

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



125 Jahre Wochenmarkt
Ein besonderes Jubiläum

Schwerpunkt: Jugend
Bei Pfadfindern, im Jugendclub und der OT

Denkmal auf dem Leipziger Platz



Ehrung für
Edelweißpiraten
Seite 10

Zeitreise in die 50er Jahre



Zwei Realschüler
erinnern sich
Seite 16

Kunst in den Geschäften



Performance auf der
Neusser Straße
Seite 38

WOHNEN AN DER FLORA

IHR WOHNGLÜCK IM GRÜNEN NIPPES

Unverbindliche Darstellung

- // noch 5 Eigentumswohnungen verfügbar
- // 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- // ca. 65 m² bis ca. 83 m²
- // barrierefreie Bauausführung
- // alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- // nachhaltige Luft-Wasser-Wärmepumpe
- // moderne Treppenhäuser mit Aufzügen



Unverbindliche Darstellung

Energiepflichtangaben gem. § 87 GEG:

Florastr. 135: (B, 26,2 kWh, Strom-Mix, Bj 2024, A+)

Florastr. 135a: (B, 23,2 kWh, Strom-Mix, Bj 2024, A+)

Hier scannen für
weitere Infos oder die
flora135.de besuchen.



Vertrieb durch die:
WvM Vertriebsgesellschaft mbH
0221-93 12 90-777
product@wvm.de



Ein Projekt der:
Projektion Immobilien GmbH
Saliering 32
50676 Köln

Inhalt

125 Jahre Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz	4
Allzeit bereit für Abenteuer und Gemeinschaft	6
Keine Post mehr am Wilhelmplatz	7
Zusammen zocken statt alleine abhängen	8
Denkmal zum Erinnern und zur Ermutigung	10
Seit 125 Jahren eine Realschule in Köln	12
Nach 80 Jahren wieder zu Hause	14
Zeitreise zurück in die Schule der 1950er Jahre	16
Zum vierten Mal: Nippes bewegt	17
Nach 27 Jahren geht eine Ära zu Ende	18
Ausgezeichnete junge Presse / Wenn nur die Liebe zählt	19
Awo Treff Nippes / Kölner Sportskanone	20
Nippes-Magazin auf der Straße / Kurz notiert	21
Wegekrenz wurde restauriert / Freie Ecken	23
Herzsportgruppe für Herz und Seele	31
Kurz notiert	33
Seit Jahrzehnten im Veedel verankert	34
Geborgen ankommen / Schauplatz Köln-Nippes	35
Verein Fährkultur lässt sich nicht entmutigen	36
Was Kunst und Kommerz verbindet	38

Schaufenster Riehl

Noch kein Termin für die Eröffnung der Gewächshäuser	24
50 Jahre Akademie für Pflegeberufe	25
Seit 165 Jahren eine tierische Erfolgsgeschichte	26
75 Jahre Sport in Riehl / Bürgersprechstunde	27
Mehr als 30 Jahre ein Erfolgsmodell: Silberdistel TV	28

Rubriken

... aus der Geschichte von Nippes	22
Auf ein Kölsch im Kappes mit Kirsten Schröer-Jacobs	32
Nippes Gestern und Heute	39
Termine	40
Service / Impressum	42
Buchtipps	43

Das **Nippes-Magazin 3/2025** erscheint am **26. August 2025**

Redaktions- und Anzeigenschluss: 29. Juli 2025

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Atelier Ralf Bauer – www.atelier-ralfbauer.de

Unsere Modelle auf dem Titelbild sind Pfadfinder aus Mauenheim, RedakteurInnen der Schülerzeitung Leonarda und Gäste im Jugendclub der Kölner Spielwerkstatt.

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

diese Ausgabe des Nippes-Magazins hätten wir auch dem Thema Jubiläum widmen können. Denn so viel ist passiert vor 50, 75, 125 und sogar vor 165 Jahren. Damals wurde der Kölner Zoo eröffnet. Wichtig für Nippes ist sicherlich das 125-jährige Jubiläum des Wochenmarkts auf dem Wilhelmplatz. Der fand zum ersten Mal am 27. Juli 1900 statt. Ein wahrlich historisches Datum, denn der tägliche Markt ist immer noch die Institution in Nippes, die mit dem Stadtteil in Verbindung gebracht wird.

Neben Nahrung ist Bildung ganz wichtig und ebenfalls vor 125 Jahren wurde die städtische Realschule, heute Peter-Ustinov-Schule, als Knabenmittelschule im Kunibertsviertel gegründet. Wir haben mit zwei ehemaligen Schülern gesprochen, die 1954 ihre Mittlere Reife in der Dagobertstraße ablegten. Es ist eine Zeitreise in die Aufbaujahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und in eine nahe und doch schon so ferne Vergangenheit. Eine andere bewegende Geschichte bringt die ganze Unmenschlichkeit der Nazizeit und der Judenverfolgung zum Vorschein – es ist ein Aquarell, das nach mehr als 80 Jahren auf dem Flohmarkt in Nippes auftauchte. An die Zeit des Nationalsozialismus erinnert auch das Denkmal „Singender Baum“, das jetzt auf dem Leipziger Platz steht. Es ehrt die Edelweißpiraten, junge Menschen, die sich in ihrer Freizeit nicht den staatlichen Institutionen anschließen wollten und damit zwangsläufig im Widerstand landeten, was damals lebensgefährlich war. Ein wenig passt dazu auch unser aktuelles Schwerpunkt-Thema. Wir haben uns angeschaut, was es für Angebote für Jugendliche in Nippes gibt. Es ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt von vielen Möglichkeiten, aber vielleicht erhält die Redaktion noch einige weitere Tipps. Denn wie jedes Jahr stehen wir mit der „Gläsernen Redaktion“ am Plätzchen neben der Gaststätte „Em Golde Kappes“ und freuen uns auf den Kontakt mit den Menschen in Nippes, für die wir das Magazin machen. Termin ist Samstag, 14. Juni von elf bis 14 Uhr.

Eine gute Zeit bis dahin wünschen

St. Machnik
Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe
Biber Happe
Herausgeber



125 Jahre Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz

Am 24. Juli 1900 fand der Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz zum ersten Mal statt. Seit 125 Jahren prägt diese Institution den Stadtteil Nippes, denn er ist der einzige Markt in Köln, der an jedem Wochentag abgehalten wird und bis in die Türkei bekannt ist. Bereits zum 100-jährigen Jubiläum hat der Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse ein Buch herausgegeben, aus dem wir freundlicherweise zitieren dürfen.

Fotos: Sammlung Reinhold Kruse, Biber Happe

Der Nippeser Markt ist der bekannteste Wochenmarkt Kölns. Man kennt ihn weit über die Grenzen von Nippes, von Köln, ja Deutschland hinaus. Wenn die

Schaut man auf die Geschichte des Marktes, erfährt man Bemerkenswertes und Unterhaltsames. So zum Beispiel von seinen Anlaufschwierigkeiten, von den wiederholten Versuchen des Einzelhandels, ihn zu verdrängen, von seiner ersten Verlegung bereits im Jahr 1911. Das Zustandekommen des Marktes geht auf eine Erzählung zurück, über deren Wahrheitsgehalt bis heute spekuliert wird. Da soll der Nippeser Paul Bolder der Stadt seine Grundstücke zur Anlegung des Wilhelmplatzes nicht verkauft, sondern geschenkt und daran die Bedingung geknüpft haben, dass

auf dem Platz morgens Markt abzuhalten sei und dass er nachmittags den Kindern



als Spielplatz zur Verfügung stehen solle. Die Verträge besagen allerdings, dass er seine Grundstücke an die Stadt verkauft hat – und das zu einem günstigen Preis.

Der Markt findet nicht irgendwo in Nippes, nicht auf einem Parkplatz statt, sondern auf dem Wilhelmplatz, dem ältesten öffentlichen Platz von Nippes. Und der liegt im Zentrum von Nippes und wurde bereits 1889 so geplant, das auf ihm ein Markt stattfinden konnte. Aber erst zehn Jahre später stand er zur Nutzung bereit. Der Platz war damals vollständig mit Ahornbäumen



Wilhelmsplatz 1907

Sprache irgendwo außerhalb von Nippes auf Nippes kommt, wird oft der Markt genannt. Er ist das Bekannteste von Nippes, dicht gefolgt von der Wirtschaft „Em Golde Kappes“. Zwischen sieben und 13 Uhr pulsiert hier das Leben. Kein Kölner Markt war bisher so oft Gegenstand einer Betrachtung wie der Nippeser Markt. In Fernsehreportagen, Rundfunksendungen, Zeitungsartikeln, Examensarbeiten, Erlebnisberichten, Stimmungsbildern, Beschwerdebriefen, Thekengesprächen und Parteianträgen



Wilhelmplatz 1934

stand er immer wieder im Mittelpunkt. Sogar ein musikalisches Denkmal wurde ihm gesetzt. Günter Dahmen textete und komponierte 1980 das Lied „Nippeser Maat“.

„LOSS MER JET NOHM KAPPES JON!“

Jetzt
Tisch reservieren!



www.emgoldekappes.de

bepflanzt, er sah große Feste und Feierlichkeiten wie die Karnevalskirmes in den 1930er Jahren, musste Aufmärsche der Nazis erdulden, erlebte die Bombennächte und ließ sich von den Spiel- und Sportveranstaltungen der 1950er Jahre mitreißen. Erleben durfte er die Eröffnung des Straßenkarnevals 1960 schon um 9.11 Uhr und hörte in den 60er Jahren die ersten Proteste von Anwohnern und Nippeser Eltern, die sich über die verbotswidrig parkenden Fahrzeuge auf dem Platz ärgerten. Er verfolgte in den



1970er und -80er Jahren die leidenschaftlich geführten Diskussionen um seine Umgestaltung.

Die Einweihung des neuen Trafohäuschens mit Toiletten und Kiosk vor fast genau 33 Jahren durch Oberbürgermeister Norbert Burger war ein Einschnitt, und jahrelang fremdelten Marktbesucher und Anwohner mit dem Taj Mahal, dem klobigen Betonklotz, den auch die bunte Bemalung von Rolf Jahn nicht wirklich aufhelfen konnte. Als schließlich 2013 Ilka



Buchloh und Marthe Berens ihren Kaffeeiosk eröffneten, fand die Treppe mit Blick auf die Bühne Wochenmarkt zu ihrer eigentlichen Bestimmung: als Zuschauertribüne für das pralle Alltagsleben von Nippes. Hinzu kam, dass sich das Ausgehen verändert hatte. Viel mehr fand jetzt draußen, im öffentlichen Raum,



statt, was allerdings auch – gerade neu hinzugezogene - Anwohner zu Beschwerden aufgrund von Lärm veranlasste. Jetzt haben die Marktbesucher morgens nur noch eine Stunde – von sechs bis sieben Uhr - Zeit zum Aufbau und müssen pünktlich um 13 Uhr ihre Stände schließen. Dafür bieten Bio-Bauern und Bio-Metzger ihre Ware an und gerade für Menschen mit wenig Geld ist der Markt nach 125 Jahren immer noch eine wichtige Anlaufstelle, gut und günstig einzukaufen. **mac**

Das Buch von Reinhold Kruse „100 Jahre Markt auf dem Wilhelm(s)platz“ ist zum Preis von fünf Euro weiterhin erhältlich. Bestellung an: reinholdkruse@t-online.de

HU / AU

**TÄGLICH
OHNE VORANMELDUNG
ALLE FABRIKATE**



strunk

AUTO-STRUNK GMBH
Neusser Str. 460-474
50733 Köln
Tel.: 02 21.74 94-0
www.auto-strunk.de

AUTO STRUNK
K.H. STRUNK GMBH & CO. KG
Ernst-Teller-Str. 50
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73.92 70-0

Allzeit bereit für Abenteuer und Gemeinschaft

Vor mehr als 50 Jahren wurde in Mauenheim der Pfadfinder-Stamm Karthago-Persepolis gegründet. Bis heute hat das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche nichts von seiner Attraktivität verloren. *Fotos: Biber Happe, Stamm Karthago-Persepolis*

Zelten unterm Sternenhimmel, Wanderungen durch den Wald, Lieder am Lagerfeuer: Für Alma Schäfer bedeutet Pfadfinden Freiheit pur. „Es ist, als würde man in eine andere Welt eintauchen“, sagt die

die angehende Hebamme es gelassen, wenn vom Regen das Zelt durchnässt und die Kleidung klamm und schmutzig wird, es kein fließendes Wasser gibt oder sie auf ihr Essen warten muss. Ihr ganz besonders

Erlebnis war das Ablegen des Pfadfinderversprechens: „Was da passiert, wird vorher nicht verraten“, sagt sie mit einem Lächeln. Auch der 18-jährige Simon Baumanns kam über einen Freund dazu. Heute ist er Gruppenleiter und möchte Werte wie Respekt im Umgang mit anderen Menschen, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein weitergeben. „Gemeinsame Aktivitäten und den Zusammenhalt schätze ich am meisten“, sagt er. Verantwortung

übernehmen, lernen auch die Jüngeren: Das Sommerlager in Nordmazedonien wird dieses Jahr von den 15-Jährigen selbst geplant. Finanziert werden die Gruppenfahrten, zu denen auch ein Pfingst- und Winterlager gehört, durch den Verkauf von Weihnachtsbäumen und Waffelba-



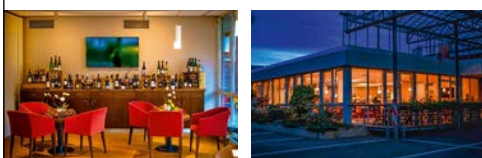
cken auf dem Pfarrfest in Mauenheim. Bei den wöchentlichen Treffen im Jugendheim wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gespielt. „Sich draußen in der freien Natur zu bewegen, macht den Jüngeren besonders viel Spaß“, sagt Schäfer. Gegründet wurde der Stamm 1972. Der Name geht auf die antike Stadt Karthago zurück und wird mit Prunk und Pracht in Verbindung gebracht und Persepolis bezieht sich auf die Hauptstadt des Perserreiches und ist mit Glanz und Gloria verknüpft. Das Stammeszeichen, ein Elefant, das auch auf die Uniform der Pfadfinder aufgenäht wird, steht für Stärke und Zusammenhalt. Die Pfadfinderbewegung geht auf den Britischen Offizier Lord Baden-Powell zurück, der sie 1907 in London ins Leben rief. Seine Vorstellung war ein Zeltlager für Jungen aller Schichten, in dessen Mittelpunkt das Erleben und die Verantwortung für den Einzelnen und die Gruppe

stand. 1911 kam die Jugendbewegung nach Deutschland. Heute sind weltweit über 54 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktiv, gemäß dem Motto: „Jeden Tag eine gute Tat.“ *as* www.pfadis.de



Pfadfinder Gruppenleiter Simon Baumanns und Stammesführerin Alma Schäfer

22-jährige Stammesführerin der Mauenheimer Pfadfinder Karthago-Persepolis. Dort engagieren sich rund 200 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der Stamm ist Teil des Deutschen Pfadfinderbunds Mosaik (DPBM), ist unabhängig von Religion und Politik und hat seinen Schwerpunkt in der freien Jugendarbeit. Mit sechs Jahren stieß Schäfer durch eine Schulfreundin zu den Pfadfindern. Anfangs schüchtern, ist sie heute eigenständig, selbstbewusst und naturverbunden. „Ich war als Kind eher ängstlich. Bei unserer ersten Gruppenfahrt habe ich viel geweint, doch das hat sich schnell gelegt. Ich habe gelernt, Rücksicht auf die Gemeinschaft zu nehmen und Menschen vorurteilslos zu begegnen.“ Heute nimmt



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



Keine Post mehr am Wilhelmplatz

Eine mehr als 125 Jahre lange Geschichte geht zu Ende: Am 3. Juni wird die Post an der Wilhelmstraße geschlossen. Post- und Paketdienstleistungen bietet seit Ende März die DHL-Filiale an der Niehler Straße 56 an.

Fotos: Biber Happe

„Die Postbank, ein Unternehmen der Deutschen Bank, hat entschieden, ab 3. Juni keine Post- und Paketdienstleistungen mehr in ihrer Filiale am Wilhelmplatz

darfsgerechten Ausbau ihres stationären Netzes.“ Stellt sich nur die Frage, ob die neue DHL-Filiale an der Niehler Straße, in der Nähe der Kuenstraße, bedarfsge-rechter ist als die Anlaufstelle am Wil-helmplatz, mitten in Nippes.



anzubieten“, schrieb eine Pressespreche-rin der DHL-Group auf Anfrage des Nip-pes-Magazins. „Diese Dienstleistungen übernimmt die Partner-Filiale der Deut-schen Post im Geschäft Trommelwirbel in der Niehler Straße 56.“ Und weiter heißt es: „Die Deutsche Post investiert seit vielen Jahren konsequent in den be-

Eigentlich gab es schon seit Anfang der 2000er Jahre die „Post“ nicht mehr in Nippes, sondern eine Filiale der Postbank bot auch die üblichen Dienstleistungen an wie den Verkauf von den Briefmar-ken und das Abholen und Aufgeben von Päckchen. Doch damit ist nach 127 Jahren endgültig Schluss. Denn bereits 1898 öff-nete die Post in einem schmucken Ge-bäude am Wilhelmplatz. Ab Juni gibt es hier nur noch das neue „Filialformat der Beratungsfiliale mit dem Kerngeschäft als Bank und die persönliche Beratung“, erklärte ein Sprecher der Postbank. „Geld-automaten für Ein- und Auszahlungen und Service-Terminals für tägliche Bank-



Partner-Filiale Niehler Straße 56

geschäfte wie Kontoauszüge und Über-weisungen bleiben ebenfalls erhalten.“ Die Postfächer wandern dagegen an die Niehler Straße. Öffnungszeiten dort sind montags bis freitags von neun bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, sams-tags von zehn bis 13 Uhr. Als Alterna-tive der Alternative bleibt noch der Nippeser Kiosk an der Mauener Straße 3, der eine Postfiliale ist. www.deutschepost.de/standortfinder



Postfiliale Mauener Straße 3

mac

PHILIPP RITTERS 
SCHORNSTEINFEGERMEISTER

Ihr Schornsteinfegermeister & Energieberater in Nippes

Knechtstedener Straße 20
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 09 90
ritters@schornsteinfeger.koeln

 **Fritz Bredel**
MALERMEISTER

**Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung**

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

 **Ihr Glaser vor Ort**

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 · 50733 Köln · 0221 9762576

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00-13.00
14.30-18.30
Sa: 10.00-13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de



SEIT 1913
GLESIUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauener Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

Eine Sorge weniger beim Hausverkauf:

Sympathische Handwerker-Familie sucht Mehrfamilienhaus in Köln
Zustand egal – unkomplizierte Abwicklung
Vermittlungsprovision (5.000 €) bei notarieller Beurkundung!

Kontakt: info@cl-dachdecker
oder: 0172 / 666 95 99



Zusammen zocken statt alleine abhängen

Für viele Jugendliche stellt sich nach Schule und Hausaufgaben die Frage, wie sie ihre Freizeit gestalten sollen. Die Kölner Spielewerkstatt hat darauf für zumindest einen Tag in der Woche eine Antwort.

Fotos: Biber Happe

Freitagnachmittag, 16.53 Uhr: Zwei starke Männer tragen zwei schwere Spielgeräte – einen Kicker sowie eine Tischtennisplat-



te – zum Luftschiff im Clouth-Quartier. Gefragt, was sie damit vorhaben, antwortet der eine: „Wir bauen hier die Spielgeräte für unseren wöchentlichen Jugendclub auf. Um 17 Uhr geht's los.“ Der 34-Jährige stellt sich als Adrian Wirths vor. Er ist Leiter des von der Kölner Spielewerkstatt veranstalteten Jugendclubs und berichtet: „Seit Januar 2024 begeistert unser Angebot Woche für Woche Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 14 Jahren. Manchmal kommen über 30 Teilnehmer, Jungs und Mädchen.“ Und das ist auch kein Wunder, hält das offene Angebot doch für jeden etwas bereit. Da gibt es neben dem erwähnten Kicker und der Tischtennisplatte auch noch eine Dart-



scheibe, eine Lesecke und – besonders beliebt – einen Beamer mit einer Playstation. Auch für das leibliche Wohl ist mit einer liebevoll angerichteten Obstplatte, Snacks und Getränken bestens gesorgt.

17.01 Uhr: Und da kommen sie nun auch, die ersten Besucher in dieser Woche. Vier Jungs im Alter von neun und zehn Jahren. Einer davon ist Jacopo (10). Er besucht den Spielertreff bereits seit dem Som-

mer regelmäßig. Auch Joris, neun Jahre alt, kommt gerne vorbei. „Meine Mutter hat gesagt, dass es hier cool ist. Da war ich aber erst acht und musste noch ein Jahr warten, bis ich kommen durfte.“ Was die Jungs am Spielertreff besonders mögen? Klar, an erster Stelle, dass man hier gemeinsam zocken kann. Und die Mangas seien cool. „Außerdem“, ergänzt Joris, „sind die Aufpasser hier richtig nett.“ Und Bene wirft ein: „Ja, die sind saunett.“ Neben diesem wöchentlich von 17 bis 19.30 Uhr stattfindenden Angebot,

erzählt Wirths, der Soziale Arbeit studiert hat und den Treff mit einer Kollegin oder einem Kollegen leitet, gebe es auch immer mal besondere Aktionen. So wurde beispielsweise im Februar eine U-18-Wahl mit anschließender Wahlparty veranstal-



tet. Da konnten dann auch die Kleinsten ihre Stimme abgeben. Demnächst steht ein Ausflug ins Kino auf dem Programm. Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst mal beim Jugendclub mitzumachen, der kann einfach vorbeikommen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Finanziert wird das Projekt über das Förderprogramm „Dritte Orte“, das die Stadt vor vier Jahren aufgelegt hat und das trotz der schwierigen Haushaltslage weiter bestehen bleibt. Dritte Orte sind neben dem Zuhause und der Arbeitsstätte soziale Treffpunkte, um das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen und gesellschaftlicher Gruppen zu ermöglichen, zu fördern und zu stärken.

eo

www.spielewerkstatt.de



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Sommerzeit ist für viele Familien die Hauptreisezeit und dafür sollte vorab die Reiseapotheke in Augenschein genommen werden. Gerade für die sichere Versorgung mit Arzneimitteln sind approbierte Apotheker und Apothekerinnen unverzichtbar.

Eigentlich ist mittlerweile das ganze Jahr über Reisezeit, aber für Familien mit Schulkindern ist die Sommerzeit häufig

ker beispielsweise sollten darauf achten, dass ihr Insulin gut gekühlt ist. Dafür gibt es spezielle Taschen mit Kühlakkus.



die Hauptreisezeit. Dann sollte auch eine Reiseapotheke nicht fehlen. Zur Standardausstattung gehören ein Medikament gegen Durchfall, ein schmerz- und fiebersenkendes Mittel, Tabletten gegen Übelkeit und gegen Verstopfung, Pflaster und natürlich Desinfektionsmittel, damit kleine Wunden direkt behandelt



werden können. Hilfreich sind zudem Mittel gegen Insektenstiche, eine Salbe gegen die Folgen eines Sonnenbrands und auch ein kühlendes Sportspray, falls man mit dem Fuß umknickt. Wer mit kleineren Kindern unterwegs ist, sollte auf die Form der Medikamente achten. Bei Zäpfchen ist daran zu denken, dass sie bei großer Hitze schmelzen können. Ein Schmerzsaft ist dann die bessere Wahl. Generell gehört eine gute Sonnencreme ins Gepäck. Chronisch kranke Menschen, die verreisen, müssen besondere Vorsorge treffen und ihre persönlichen Medikamente für den gesamten Zeitraum der Reise einpacken. Diabeti-

ker beispielsweise sollten darauf achten, dass ihr Insulin gut gekühlt ist. Dafür gibt es spezielle Taschen mit Kühlakkus. Darüber hinaus gilt es noch drei Fragen zu beantworten: Wer reist? Wie lange? Wohin? Trekkingtour ist anders als Strandurlaub, Reiseziele in Afrika – Stichwort Malaria-mittel – und Asien – Mückenschutz – erfordern andere Vorsorge als ein Urlaub an

der Nordsee. Und wer fliegt, sollte daran denken, dass nur kleine Mengen an Flüssigkeit im Handgepäck erlaubt sind. Reisende, die beispielsweise schwere Schmerzmittel benötigen, die schon unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, kann der Arzt in einem speziellen Formular bestätigen. Genauere Auskunft gibt auch das Reisebüro bei Buchung der Reise oder es hilft ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Airline.

Drei unterschiedliche Berufsgruppen – Apotheker, pharmazeutisch-kaufmännische Assistentinnen (PKA) und pharmazeutisch-technische Assistentinnen (PTA) – arbeiten in den Apotheken und sorgen für eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln. Dabei dürfen nur approbierte Apotheker und Apothekerin-



Apothekerinnen Kristina Schroers (li.) und Vanessa Scholl
nen eine Apotheke eröffnen und führen. Mit gleich drei approbierten Fachkräften ist die Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

gut aufgestellt. „Mit unserer Tätigkeit ist eine hohe Verantwortung verbunden, die Menschen sicher zu versorgen und zu betreuen“, sagt Vanessa Scholl, die sich die Leitung in Nippes mit Kristina Schroers teilt. Dritter Apotheker im Bunde ist Dr. Matthias Zons. „Vier Jahre Studium der Pharmazie sind Pflicht und im Anschluss



Apotheker Dr. Matthias Zons

daran folgt ein praktisches Jahr bis zur endgültigen Anerkennung.“ Mittlerweile dürfen Apotheker auch gegen Grippe und Corona impfen und schon lange gehören Dienstleistungen wie Blutdruck und Blutzucker messen zum Service der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz. Darüber hinaus gibt es umfassende Beratung beim Thema Pflegehilfsmitteln, Kompressionsstrümpfen oder dem Verleih von Milchpumpen. Aufgrund des Qualitätsmanagementsystems und laufender Fortbildungen sind die Fachkräfte stets aktuell informiert.



Adler Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
E-Mail
adler-apotheke@netcologne.de
www.adlerapotheken-wilhelmsplatz.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf



Denkmal zum Erinnern und zur Ermutigung

Solch eine Menschenmenge hat der Leipziger Platz lange nicht erlebt. Rund 300 Besucherinnen und Besucher waren Ende April zur Einweihung des Denkmals „Singer Baum“ zu Ehren der Edelweißpiraten gekommen. *Fotos: Biber Happe, NS-DOK*

Die Gruppe von bis zu 100 Jugendlichen hatte sich während der NS-Zeit auf dem Leipziger Platz getroffen, um dort

sonnigen Nachmittag im letzten Tag im April. Neben Bürgermeisterin Brigitta von Bülow konnte Claudia Wörmann-Adam

vom Verein „Initiative Nippeser Edelweißpiraten“, der das Denkmal initiiert hat, unter anderem auch die Witwe von Gerhart Baum, Renate Liesmann-Baum, begrüßen, sowie Peter Finkelgruen (83), Redakteur und Autor, der sich über Jahrzehnte für die Anerkennung der Edelweißpiraten als Widerstandskämpfer eingesetzt hat.

Der Verein hat sich vor drei Jahren gegründet mit dem Ziel, ein Denkmal zur Erinnerung an die jugendlichen Edel-

gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen und hatte sich damit den staatlichen Jugendorganisationen Hitlerjugend (HJ) und Bund deutscher Mädel (BDM) verweigert. An diesen Widerstand erinnerten zahlreiche Rednerinnen und Redner am



weißpiraten in Nippes zu errichten. Dass das in dieser Rekordzeit gelang, hob Bürgermeisterin Brigitta von Bülow hervor und ergänzte: „Das Denkmal soll mahnen, dass Freiheit und Demokratie nicht selbstverständlich sind, sondern verteidigt werden müssen, gerade auch jetzt, wo demokratische Werte unter Druck geraten.“ Es schien so, als ob bei den Besucherinnen und Besuchern der Einweihung, die mit Musik von Rolly und Benjamin Brings sowie Flönz und Plauder begleitet wurde, gerade jetzt das Bedürfnis bestehe, für Freiheit, Demokratie und Solidarität einzutreten. 100 Tage ist US-Präsident Donald Trump im



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

Man spricht nicht über den Tod, oder?

Doch, mit uns können Sie über alles reden.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Amt und hat die Weltordnung massiv verändert und auch rechtsgerichtete Regierungen in Europa höhnen die Menschenrechte aus und schüchtern die Zivilgesellschaft ein.

Sichtlich angetan vom Fest waren auch die beiden Künstler Grigory Bernstein und Friedhelm Gauchel, die den Wett-



bewerb gewonnen hatten. Ihre 4,50 hohe Skulptur mit dem Titel „Singer der Baum“ steht an der nordwestlichen Ecke des Leipziger Platzes und ist aus Corten-Stahl gefertigt, der im Laufe



der Zeit rosten wird. Die Form ist einem Baum nachempfunden – auf überlieferten Fotos sitzen die Edelweißpiraten häufig vor und auf Bäumen – dessen Astgabel mit Drähten an die Saiten von Musikinstrumenten erinnern sollen und damit an das gemeinsame Musizieren der Jugendlichen, das die Edelweißpiraten einte. Auf den Seiten stehen die Schriftzüge „Die Gedanken sind frei“ und „Edelweißpiraten sind treu“, Textzeilen aus ihren Liedern.

Die Gesamtkosten in Höhe von 35.000 Euro wurden von zahlreichen Institutionen und auch Einzelspendern aufgebracht. Dazu zählten unter anderem

die Bezirksvertretung Nippes, der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Sparkasse Köln-Bonn, die FDP in Nippes und die SPD Köln sowie die Bilz-Stiftung. Eigentlich ist mit der Aufstellung des Denkmals der Vereinszweck erfüllt, aber der Vorstand um Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert kündigte an, weiterzumachen, um beispielsweise einen jährlichen Gedenktag in Nippes zu etablieren. Denn auch das benachbarte Leonardo-da-Vinci-Gymnasium ist als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in das Projekt miteingebunden, um den Ort des Erinnerns über die Generationen hinweg zu tragen.

www.edelweisspiraten-nippes.de



Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhard Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRliche BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRliche HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)

TEL. 0221-762929

WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Seit 125 Jahren eine Realschule in Köln

Vor 125 Jahren wurde die heutige Peter-Ustinov-Schule als Knabenmittelschule II in Köln gegründet, 1967 bezog die Realschule ihr neu gebautes Schulgebäude an der Neusser Straße 421, das heute 620 Schülerinnen in 25 Klassen besuchen. Ein Versuch, 125 Jahre Kölner Schulgeschichte in drei Spalten zu bannen. *Fotos: Biber Happe, Peter-Ustinov-Schule*

Die Flipperschule, wie die Realschule lange Jahre genannt wurde, weil eine



Zum Vergleich: Ein Monatseinkommen lag bei 120 Mark, und für kinderreiche Familien war es häufig schwer, dieses Geld aufzubringen. Deshalb stammten die Mittelschüler aus den mittleren bis gehobenen Schichten der Kölner Bevölkerung. Als Folge des Ersten Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise gingen die Schülerzahlen merklich zurück, und als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen, veränderten sie auch die Schulen und den Lehrplan. Kundgebungen der

Skulptur mit drei Delphinen am Eingang stand, wurde im Frühjahr 1900 in der Dagobertstraße gegründet. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gingen in Köln die ersten Mittelschulen – so lautete die offizielle Bezeichnung der heutigen Realschulen – an den Start. Bis dahin gab es nur Volksschulen oder Höhere Schulen. In den Neubau an der Dagobertstraße – dort befindet sich heute die katholische Hauptschule am Rhein, die bis 2021 in der Bülowstraße beheimatet war – zog neben der neu gegründeten Knabenmittelschule II auch eine bereits seit



Das ehemalige Schulgebäude in der Dagobertstraße

1896 bestehende Mädchenmittelschule ein. Diese Trennung gab es bis 1974. Damals wurden die ersten 38 Mädchen in die ehemalige Knabenschule aufgenommen; und von Januar 2017 bis Anfang 2025 leitete mit Susanne Braun zum ersten Mal eine Frau die städtische Realschule.

Vor 125 Jahren musste noch Schulgeld bezahlt werden. Es betrug jährlich 80 Mark.



Die Delphinskulptur gab der Schule jahrelang den Spitznamen Flipperschule.

eingestellt worden und Lehrer und Schüler ins Riesengebirge nach Schlesien evakuiert worden.

Kaum vorstellbar, dass der Schulbetrieb am 20. Dezember 1945 wieder aufgenommen

bertsviertel zum ersten Mal. Es wurde durch Brandbomben erheblich beschädigt und im Frühjahr 1945, kurz vor Kriegsende, fast völlig zerstört. Dachstuhl und Turnhalle brannten ab, übrig blieb eine Ruine. Bereits im Juni 1944 war der Schulbetrieb

HofKultur

ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

2025

Umsonst & Draußen
(bei Regen in der Scheune)

Mittwoch 04. Juni 18:30	Imagine Music IMPRO	
	Alphabet CONCIOUS RAP	Mittwoch 02. Juli 18:30
Mittwoch 27. August 18:30	Faser INDIE	
	Orniluz POP & RNB	Mittwoch 10. September 18:30

[buergerzentrum.nippes](https://www.facebook.com/buergerzentrum.nippes)

[buergerzentrum.nippes](https://www.instagram.com/buergerzentrum.nippes)

Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof | Mauener Str. 92 | 50733 Köln

men wurde. Fenster wurden mit Pappdeckeln dicht gemacht, in den meisten Räumen fehlten die Türen und das ganze Haus ließ sich nicht beheizen. 1950 wurde für die Mittelschule die Bezeichnung Realschule eingeführt, 1956 entfiel auch das Schulgeld. Doch noch immer herrschte Platzmangel im Schulhaus und noch bis



1960 wurde Schichtunterricht erteilt, weil sich die Jungen- und die Mädchenschule das Haus weiterhin teilen mussten. Schon 1956 drängten die Eltern deshalb auf einen Neubau der Realschule, der schließlich im Juli 1967, nach 18 Monaten Bauzeit, in Nippes fertiggestellt wurde. Nach den Sommerferien am 7. September zogen



498 Schüler in die 15 Klassen ein. Zur modernen Ausstattung gehörte später auch ein Sprachlabor. Offiziell hieß die weiterführende Schule zwar „Realschule Neusser Straße“, aber schnell hatte sie ihren Spitznamen „Flipperschule“ erhalten, aufgrund der markanten Skulptur mit den drei Delphinen, die bis 2005, bis zur Umbenennung in Peter-Ustinov-Schule, am Eingang stand.

Zahlreiche Bauarbeiten prägten in den vergangenen Jahren den Schulalltag, aktuell wird noch bis Anfang 2026 die Aula saniert. Schließlich ist die Realschule seit zehn Jahren eine Ganztagschule mit Inklusion. Auch dafür mussten die Voraussetzungen geschaffen werden. Zurzeit

besuchen 620 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 40 Kulturen die 25 Klassen, einschließlich zweier Förderklassen, unterrichtet von 60 Lehrkräften, darunter zehn Sonderpädagogen. Zum Leitbild der Schule gehört deshalb, Unterschiedlichkeit und kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu verstehen und die persönliche Entwicklung der Jungen und Mädchen auf der Basis der demokratischen Grundwerte zu fördern. Dazu zählt als Schwerpunkt die musisch-kulturelle Bildung in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule und der Jazzhaus-Schule. „Das bietet die große Chance, dass jeder sein Talent entdecken kann“, sagt Nicolai Buyken, der zusammen mit Songül Kampz die Realschule kommissarisch leitet. „Gerade bei den Auftritten beispielsweise bei unseren Kulturabenden haben Kinder Erfolgserlebnisse, die im regulären Unterricht manchmal fehlen.“ Gefeierte wird das 125-jährige Jubiläum von der Schulgemeinde mit einem großen Fest am 4. Juli. Schließlich gehört die Peter-Ustinov-Schule zu den ältesten Realschulen in Köln. mac

www.peter-ustinov-realschule.de

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung 015788979823

miavari
zierlicher schmuck

WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

www.wertstoff.koeln | Di bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

ENTDECKE UNSERE FARBENFROHEN SOMMER-STATES.
NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

ENGLISH WITH ANNIE

Take your English to the next level **with Annie!**

- ✓ Freundliche, qualifizierte Lehrerin & Muttersprachlerin
- ✓ Maßgeschneiderter Unterricht
- ✓ Schneller lernen durch echte Interaktion - viel effektiver als Duolingo!
- ✓ Flexible Termine: online oder in Köln
- ✓ Rechnungen auf Wunsch erhältlich

www.englishwithannie.de
info@englishwithannie.de
+49 1516 5476303

Machen Sie das Beste aus Ihrem Text!

- Lektorat
- Persönliche Beratung und Betreuung
- Bachelor- und Masterarbeiten welcome

Kostenlos testen!

das *Exzellente!* entspannte Wort ✓

Lektorat + Textmanufaktur

0221-453 65 747
0155-660 38 395

www.das-entspannte-wort.de

Hand in Hand mit Ihren Wünschen und unserer Erfahrung

Rita Barg
Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 . 50769 Köln . Mobil 0173 - 268 56 38

Nach 80 Jahren wieder zu Hause

Mit viel Erfahrung bei der Einschätzung von „guter“ und „schlechter“ Kunst und mit dem Gespür für Geschichten, die Bilder und Skulpturen in sich bergen, hat der Künstler Bernd David ein Aquarell auf dem Flohmarkt in Nippes gefunden, das vor mehr als 80 Jahren der Kölner Architekt Helmut Goldschmidt gemalt hat. Er überlebte zwei Konzentrationslager und wurde mit dem Wiederaufbau der Synagoge in der Roonstraße beauftragt, die 1959 eingeweiht wurde. *Fotos: NS-DOK Köln, Bernd David*

Vor 80 Jahren, am 8. Mai 1945, ging der Zweite Weltkrieg auch in Köln zu Ende. Bereits Wochen zuvor wurden Konzentrationslager im Deutschen Reich und in anderen Teilen Europas von den Alliierten befreit, auch das KZ Buchenwald in der Nähe von Weimar. Dort war der Kölner Helmut Goldschmidt von Juli 1943 bis zur Befreiung



am 11. April 1945 inhaftiert. Ende 1942 war der Sohn eines jüdischen Kaufmanns im Alter von 24 Jahren in seiner Heimatstadt verhaftet und im März 1943 nach Auschwitz deportiert worden. Drei Wochen dauerte die Fahrt ins polnische Lager in der Nähe von Krakau. Während eines Halts konnte Goldschmidt eine Postkarte an seine Eltern aus dem Zug schmuggeln mit den Worten: „Ich glaube nicht, dass wir uns nochmals sehen, aber ich werde den Mut nicht verlieren“ und seiner Unterschrift.

Bernd David ist Kunsthistoriker und Restaurator, arbeitet seit vielen Jahren als Künstler und hat 2021 das Studio Zehn am Schillplatz gegründet, Gemeinschaftsatelier und Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst. Regelmäßig ist er auf Flohmärkten unterwegs und spürt immer



wieder Kunstwerke auf, die aufgrund von Haushaltsauflösungen bei den Händlern landen. Das Aquarell von Helmut Goldschmidt „Sonnenblumen“ aus dem Jahr 1942, 40 mal 50 Zentimeter groß, gerahmt und im Passepartout mit Datum und Signatur versehen, fand er vor einigen Monaten auf dem Flohmarkt in Nippes. „Mehr als elf Jahre habe ich im Auktionshandel gearbeitet, bin Gemälderestaurator und erkenne die Qualität eines Bildes“, erklärt David. „Und die Sonnenblumen sind ein echter Glücksfall. Denn so wie Goldschmidt beispielsweise die Blätter gemalt hat, gehört das Bild für mich zur neuen Sachlichkeit, der Kunstrichtung der Zwischenkriegszeit.“ Bernd David säubert das Bild und wendet sich an das NS-Dok-

kumentationszentrum in Köln, um dem Schicksal des Künstlers mit dem jüdischen Namen auf die Spur zu kommen. Anhand der Postkarte mit seiner Unterschrift, die der junge Mann aus dem Zug nach Auschwitz an seine Eltern schicken konnte und die im NS-Dok aufbewahrt wird, konnte das Bild dem späteren Architekten Goldschmidt zugeordnet werden. Er wurde 1918 in Magdeburg geboren und starb 2005 in Köln. Nach der Befreiung des KZ Buchenwald, wo er die letzten Monate verbracht hatte, holten seine Eltern ihren Sohn nach Mayen in der Eifel, wo sie sich in den letzten Kriegsjahren versteckt hatten. Goldschmidt arbeitete dort ab 1945 als Architekt und kehrte 1950 endgültig nach Köln zurück. Auf Wunsch von Bundeskanzler Konrad Adenauer wurde er beauftragt, die zerstörte Synagoge in der Roonstraße wiederaufzubauen. Sie wurde am 20. September 1959 eingeweiht.

Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt. Durch Vermittlung der jüdischen Gemeinde in Köln konnte Bernd David (im Bild links) Kontakt zu Ralf Goldschmidt in Bonn aufnehmen, dem Sohn des Architek-



ten, und ihm das Bild zurückgeben. Nach 83 Jahren ist das Aquarell wieder zur Familie Goldschmidt zurückgekehrt. *mac*



SANKONZEPTE®
MEHR ALS NUR UMBAU UND RENOVIERUNG

Ihr Partner für

- Reparaturen im Haushalt
- Boden-, Wand- und Deckenarbeiten
- Schimmelpilzsanierung

Thorsten Wilhelm Heyer und Team – Telefon 0221/ 53 97 63 53 • kontakt@sankonzepte.de • www.sankonzepte.de

Die Hühneraugen: Podologie am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Im Jahr 2016 fing es mit einem Raum an, mittlerweile nutzt Ruth Maria Chihuan



die gesamte untere Etage des Hauses Viersener Straße 10 für ihre Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege am Wilhelmplatz. Zum Team gehören 15 Fachkräfte. „Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die Unterstützung bedanken, die ich in all den Jahren erhalten habe, und für die Geduld, die meine Patienten mit mir hatten, als ich als Ausländerin nach Nippes gekommen bin“, sagt die temperamentvolle 48-jährige Podologin, die vor 25 Jahren aus ihrem Heimatland Peru nach Deutschland kam.

„Ich wollte etwas anderes von der Welt sehen und hatte während meiner Arbeit als Podologin viele Deutsche kennengelernt, die mir stets freundlich und dankbar begegnet sind.“ Als ihr dann noch Kollegen von Köln vorschwärmten, einer weltoffenen Stadt mit einer wunderbaren Karnevalstradition, stand das Ziel für die junge Frau fest. „Besonders in Nippes fühle ich mich immer noch sehr wohl und habe im Karneval tatsächlich meine große Liebe kennengelernt.“

Die Anfangsjahre in Deutschland, um im Beruf Fuß zu fassen, waren nicht einfach, denn ihre Qualifikationen wurden nicht anerkannt. „Also habe ich nochmals eine Ausbildung zur medizinischen Fußpflegerin und Podologin gemacht.“ Damit war der Boden bereitet für eine Selbstständigkeit. „Ich mag an meiner Arbeit, dass ich vielen Menschen helfen kann, die gesundheitliche Probleme

haben und dadurch, dass ich ausbilde, habe ich gerade auch Frauen mit ausländischen Wurzeln geholfen, sich eine berufliche Perspektive zu schaffen“, erklärt Ruth Maria Chihuan, die noch ehrgeizige Pläne hat: „Mein Traum ist es, ein Gesundheitszentrum auf der Neusser Straße aufzubauen mit einer podologischen Praxis und Fachärzten im Haus wie Diabetologen, Orthopäden, Hautärzten und Chirurgen, so dass wir uns vernetzen können. Ich bin dankbar für Tipps und Hinweise auf ein älteres Mehrfamilienhaus, gerne auch sanierungsbedürftig, das zum Verkauf angeboten wird.“



die hühneraugen Medizinische Fußpflege am Wilhelmplatz

Viersener Straße 10
50733 Köln
Telefon 0221 / 84 642 339
www.diehuehneraugen.de

Termine nach Vereinbarung

nippes optik: Qualität plus Nachhaltigkeit und Regionalität

Redaktionelle Anzeige

Bei vielen Kundinnen und Kunden in Nippes spielt bei ihren Einkäufen von Lebensmitteln oder Bekleidung Nachhaltigkeit und Regionalität eine entscheidende Rolle. Dieser Verantwortung kommen hier im Veedel zahlreiche Geschäfte nach, so auch nippes optik auf der Neusser Straße. Für Inhaber und



Augenoptikermeister Daniel Schaub stehen diese Themen weit oben. So wird innerhalb des Familienbetriebs auf den sparsamen Verbrauch von Ressourcen wie Strom, Heizung oder Papier geachtet. Präzises Arbeiten und ein individuelles Kundengespräch führen direkt zur optimalen Kundenbrille und vermeiden Ausschuss bei der Anfertigung. Beim Warenangebot setzt nippes optik ne-

ben Brillenfassungen aus Metall gerne auf Modelle aus hochwertigem Acetat. Dieser klassische Werkstoff basiert auf Baumwolle und zeichnet sich zum einen durch Langlebigkeit und Formstabilität aus. Zum anderen lässt sich bei diesen Brillenrahmen vieles reparieren, sie müssen nicht gleich entsorgt werden; darüber hinaus ist das Material kompostierbar. Die Brille ist hier kein Einwegprodukt und die mehrmalige Bestückung mit neuen Gläsern gang und gäbe. Auch an die Hersteller der Brillengläser stellt Familie Schaub hohe Ansprüche: Der Produzent von Qualitätsbrillengläsern fertigt in NRW. Das schafft Arbeitsplätze in der Region und spart CO₂ beim Transport. Der Hersteller von Brillenfassungen in Bayern produziert den Strom für seine Maschinen aus der hauseigenen Solaranlage, Produktionsreste werden teils für neue Brillen aufbereitet und wiederverwendet. Und von einem weiteren, ortsansässigen Fassungsanbieter in der Nähe des Zülpicher Platzes erfolgt die Warenbeschaffung gerne mal mit dem Fahrrad. Nur die alljährliche Karte zur



Weihnachtszeit wird auch weiterhin per Post verschickt.

nippes optik
Neusser Straße 284-286
50733 Köln
Tel. 0221 / 16 99 21 57
www.nippesoptik.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10.00-13.00 Uhr
14.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Montags nach Absprache
Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren

Besuchen Sie uns auf



Zeitreise zurück in die Schule der 1950er Jahre

Vor 71 Jahren verließen Günther Klement und Peter Weber zusammen mit 24 anderen Mitschülern die „Städtische Realschule für Jungen“ in der Dagobertstraße. Ihre sechs Schuljahre von 1948 bis 1954 verbrachten sie auf einer Baustelle. Diese Schulzeit unter erschwerten Bedingungen prägte ihr ganzes Leben.

Fotos: Steffi Machnik, Peter Weber

„Wenn es regnete, nannten wir die Schule Dagobronn wegen der Pfützen auf dem

tern – das haben beide aus der Schulzeit für ihr weiteres Leben mitgenommen.

Peter Weber ging nach seiner Mittleren Reife zur Post, Günther Klement machte auf dem Humboldt sein Abitur, studierte Elektrotechnik in Aachen und verbrachte sein ganzes Arbeitsleben bei einer Firma für Informationstechnologie in München.

„Was waren wir doch für brave

Knaben“, erinnert sich Weber schmunzelnd. Doch nicht so ganz, denn den ein oder anderen Streich gab es doch. Der Klassenschrank wurde so präpariert, dass sich der Inhalt über den Lehrer ergoss, der ah-

Schulgelände und bei Sonnenschein Dagohara, weil alles so staubte“, erinnert sich Peter Weber (88), der zusammen mit Günther Klement (87) in den letzten Jahren regelmäßig Klassentreffen in Köln organisiert hat, und sich noch bis ins hohe Alter für „seine“ Schule interessiert. Am 1. April 1948, drei Jahre nach Kriegsende, wurden 42 Jungen im Alter zwischen zehn und 14 Jahren im Kunibertsviertel eingeschult, obwohl das Schulgebäude im Zweiten Weltkrieg durch Bombentreffer erheblich beschädigt worden war. Es gab keine Turnhalle mehr, die Heizung funktionierte nicht und das Dach war undicht. Doch ganz Köln lag noch in Trümmern, und Peter Weber aus Riehl und Günther Klement aus Klettenberg, der mit seinen Eltern aus



Mathe-, Deutsch- und Chemielehrer

nungslos die Tür öffnete, um die Klassenarbeitshefte rauszuholen. Das war harm-



Die 6a am Tag nach Rosenmontag, noch kaputt von Gestern – aber alles nur Angeberei



Peter Weber (links) und Günther Klement erinnern sich noch gerne an ihre Realschule.

der Tschechoslowakei vertrieben worden war, stellen heute nüchtern fest: „Es war eben die typische Nachkriegszeit. Man achtete auf sich und auf andere, man half sich gegenseitig und nichts wurde weggeworfen.“ Rücksichtnahme auf andere, Höflichkeit und Schwierigkeiten zu meis-



Wir. Für Sie. Im Kölner Norden.

Seit 1964 ist das Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist für seine Patientinnen und Patienten da. Auf unserem modernen Gesundheitscampus bieten wir Ihnen eine umfassende medizinische Versorgung:

- Innere Medizin / Internistische Onkologie / Gastroenterologie
- Neurologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie, Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie
- Urologie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Notfallmedizin
- Physiotherapie / Prävention / Fitness (ProPhysio)
- Ärztehaus
- Strahlentherapie



www.hgk-koeln.de



Schulentlassung April 1954

los im Gegensatz zu der „Bombe“, die im Schauloch neben der Tür zum Klassenzimmer explodierte, gerade als der ungeliebte Mathelehrer „Bubba“ Robert Schmitz, der aufgrund von Lehrermangel ehrenamtlich unterrichtete, die binomischen Formeln an der Tafel erklärte.

2005, vier Jahre vor dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs, hat Weber in den alten Klassenbüchern gestöbert und so manchen kuriosen Eintrag gefunden. Damals gab es noch Noten im Betragen und den Eintrag: „G. benimmt sich frech und aufreizend“,

in der fünften Stunde heißt es: „T. und E. spurlos verschwunden.“ Weil die katholischen Feiertage noch fest im Schulalltag verankert waren, wurde vermerkt: „E. erlaubt sich spöttische Bemerkungen zur Fastenzeit“ und Klassenlehrer Jo-

hannes Dettmer, der seine Schüler vom ersten bis zum letzten Tag begleitete, war enttäuscht, weil die Klasse seinen Namenstag vergessen hatte. Aber auch die eindringliche Mahnung gab es: „Keine Sprengkörper anfassen. Sofort Polizei benachrichtigen.“ „Die Lehrer waren Einpeitscher, aber auch größtenteils Vorbild“, sind sich beide einig. „Dettmer konnte wie ein Vater sein. Er nahm sich Zeit für die Probleme Einzelner und besorgte Schülern sogar Lehrstellen.“

In besonderer Erinnerung blieb die Klassenfahrt nach Fehmarn, zehn Tage im

Frühsommer 1952, ein DRK-Ferienlager mit 120 Kindern. Geschlafen wurde mit 15 anderen in einem Zelt auf Strohlagern, sich gewaschen im Tümpel mit Blechschüsseln und es gab Unterricht am Strand der Ostseeinsel. „Wir sind eben ganz anders aufgewachsen als die Menschen, die im



Wohlstand geboren wurden“, stellen beide fest. Wer sich mit den Absolventen aus dem Jahrgang 1954 unterhält, unternimmt eine Zeitreise in eine Ära, die so anders ist als unsere Gegenwart. Ihre Geschichten und Anekdoten vermitteln ein besonderes Erlebnis der nahen und doch schon so fernen Zeitgeschichte. *mac*

Zum vierten Mal: Nippes bewegt

Am 18. Juni von 13 bis 17 Uhr findet die vierte Auflage von „Nippes bewegt“ statt. Das Bürgerzentrum Altenberger Hof ist wieder der Gastgeber beim Aktionstag für Menschen über 60 aus dem Bezirk Nippes.

Foto: Biber Happe

Unter dem Motto „Aktiv, sportlich und gesund im Veedel“ gibt es von zahlrei-

Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) sowie das Fahrradfachgeschäft Radlager und das Gesundheitszentrum Rahm. Neben dem Schwerpunkt Bewegung gibt es darüber hinaus Informationen zum Thema „Präventive Hausbesuche“, die Seniorenberatung aus dem Stadtbezirk Nippes stellt sich vor, die Beratungsstelle „Wohn mobil“ für die Anpassung von Wohnraum und den Wohnungswechsel und der Verein „Kölsch Hätz“, der sich ehrenamtlich um Menschen in der Nachbarschaft kümmert.



chen Akteuren im Innenhof des Bürgerzentrums (Büze) und in der Scheune eine große Auswahl an Bewegungsangeboten. Der Stadtsportbund zeigt die Palette von Möglichkeiten in Sportvereinen gerade auch für ältere Menschen. Denn Mobilität bedeutet den Erhalt von Lebensqualität und bringt zusammen mit anderen Bewegung ins Leben. Der Verein „Radeln ohne Alter“ ist wieder dabei und auch die

Für die Verköstigung sorgt das Restaurant Potpourri, für die musikalische Unterhaltung ist die Gruppe Kwaggawerk zuständig. Veranstalter sind die Seniorennetzwerke Mauenheim, Niehl, Nippes, Weidenpesch und Riehl, das Büze und die Firma Rahm. *mac*

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie

KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF

Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie

Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Nach 27 Jahren geht eine Ära zu Ende

Der Speed Skating Club Köln (SSC) hat einen neuen Vorstand. Hanspeter Detmer, der den Verein 1998 gründete, hat sein Amt nach 27 Jahren an Robert Woermann abgegeben. Damit geht eine Ära bei den ehemaligen Rollmöpsen zu Ende, dem größten speziellen Inline-Skating-Verein in Nordrhein-Westfalen.

Fotos: SSC, Biber Happe

Bei der Mitgliederversammlung Ende April wurde der 29-jährige Robert Woermann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Bereits als Siebenjähriger wurde er Mitglied der

seit 2019 im Vorstand Detmers Stellvertreter. Der neue Vereinsvorsitzende arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer renommierten Anwaltskanzlei.



„Kölner Roll-Möps“, wie der Verein ursprünglich hieß. Der 14-jährige Robert setzte sich schon erfolgreich für die Modernisierung des Vereinsnamens in „Speed Skating Club Köln“ ein, als 20-Jähriger erwarb er die B-Trainer-Lizenz und ist bereits

„Mit 79 Jahren wurde es Zeit, die Verantwortung für den Verein an Jüngere zu übergeben“, erklärt Hanspeter Detmer. Er wird sich jedoch weiterhin mit regelmäßigem Training fit halten. Denn Inlineskaten ist eine gelenkschonende Sportart, die man auch im Alter noch ausüben kann. „Und wo kann man besser trainieren als auf der Inline-Skatingbahn innerhalb der Bezirkssportanlage Weidenpesch?“ fragt Detmer durchaus mit Stolz. Denn diese Sportstätte wurde im Jahre 2020 auf seine Initiative hin gebaut und ist die erste moderne Inline-Skatingbahn in Nordrhein-Westfalen. Schon vor 25 Jahren hatte Detmer in Köln die Veranstaltung „Inline in Colonia“ ins Leben gerufen. „Seit wir unsere Inline-Ska-



tingbahn in Weidenpesch haben, ist unser Verein autark. Auf unserer Bahn können wir alles machen, was Skaterherzen höher schlagen lässt“, schwärmt Detmer. „Dazu gehören Kurse für Anfänger, Ferien-Workshops für Kinder- und Jugendliche, regelmäßiges Training für Breitensportler wie auch für Wettkampforientierte Speedskater und letztlich seit Austragung der Süd-deutschen Meisterschaften 2023 wieder die Rennveranstaltung Inline in Colonia.“ Der Speed Skating Club Köln ist seit mehr als 20 Jahren der größte und auch kreativste Inline-Skating-Verein in NRW. „Und das soll er auch unter neuer Führung bleiben“, bekräftigt Detmer.

www.ssc-koeln.org

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221 / 72 73 13
Fax: 0221 / 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Telekommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
☎ (0221) 91 7 42 30
☎ (0221) 17 01 86 3
@ info@kastenholz.de
🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln

GLAS- & GEBÄUDE-REINIGUNG

GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 1683 9831
www.huber-gebäudereinigung.com

Ausgezeichnete junge Presse am Leonardo

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb für Schülerzeitungen war die junge Presse am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium erneut erfolgreich. Diesmal gewann sie einen Sonderpreis in der Kategorie „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“. Wir lassen die NachwuchsjournalistInnen hier selbst zu Wort kommen. *Foto: Leonardo-da-Vinci-Gymnasium*

Wir sind die LEONARDA, das Schüler:innen-Magazin des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums. Seit 2021/2022 bringen wir jährlich eine etwa hundertseitige Aus-



gabe zu einem bestimmten Titelthema heraus. Unser noch junges Magazin hat bereits mit der ersten Ausgabe Platz 1 in der Kategorie Gymnasien beim „Schülerzeitungswettbewerb der Länder“ 2023 gewonnen, weshalb wir in Berlin sogar den Bundeskanzler Olaf Scholz treffen durf-

ten. Auch für unser drittes Heft haben wir wieder einen Preis gewonnen, diesmal Platz 2 beim Sonderpreis „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“. Damit geht es für uns im Juni zum zweiten Mal nach Berlin zur Preisverleihung im Bundesrat.

Unser aktuelles Titelthema für die Ausgabe 2025 ist „Hass“, da wir auf die immer größer werdende Spaltung und Polarisierung unserer Gesellschaft eingehen wollten. Wöchentlich treffen wir uns – zum Team gehören 18 Schüler:innen – zu Redaktionskonferenzen mit Schüler:innen aller Jahrgangsstufen und reden gemeinsam über Themen, die uns beschäftigen und entscheiden, welche wir in unser Magazin aufnehmen wollen. Von schulischen Themen bis zu Gesellschaftspolitischem, Kunst und Literatur - wir dis-

kutieren über alles! Unsere engagierten Redakteur:innen suchen stets nach neuen Autor:innen und Sponsor:innen, führen Interviews oder schreiben selbst spannende Artikel. Zudem können Schüler:innen bei uns lernen, unser Heft



grafisch zu gestalten und kreativ zu werden. Die Redaktion wird von den Lehrkräften Frau Gramberg de Mendoza und Frau Langen begleitet. Unser aktuelles Heft erscheint Mitte Mai und lässt sich im Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in den Pausen erwerben. Unsere Hefte lassen sich auch online unter www.leonarda.koeln einsehen.

www.gymnasium-nippes.de

Wenn nur die Liebe zählt

Mit „Sommerträume und Dorfgeflüster“ hat unser Mitarbeiter Bernd Schöneck seinen ersten Roman vorgelegt. Es ist eine berührende Liebesgeschichte zwischen zwei Jungs vom Dorf, die sich und ihre tiefen Gefühle zueinander entdecken. Und es ist ein Mutmach-Buch, wenn nur die Liebe zählt und die ärgsten Widerstände überwindet. *Fotos: Biber Happe*

Seit fast 20 Jahren ist Bernd Schöneck als Lokalreporter im Kölner Norden unterwegs und schreibt auch für das Nip-



pes-Magazin. Dass der versierte Journalist auch die lange Erzählform beherrscht, beweist er mit seinem ersten Roman, der natürlich im Rheinland spielt. In einem Dorf zwischen Köln und Bonn lernen sich die beiden Schüler Max und Daniel bei einer Hochzeitsparty kennen. Immer wieder

treffen sich der coole Tennisspieler Daniel und der zurückhaltende Fußballer Max mit Freunden am Wochenende, doch nach und nach spüren beide, dass sie mehr sind als gute Kumpel. Sie verlieben sich ineinander und entdecken, was das Leben jenseits von Schule, Sport und Freundesclique noch zu bieten hat. Diese vorsichtige Annäherung, dieses erste Verliebtsein, erste Treffen abseits vom Dorf am Waldrand, beschreibt Bernd Schöneck behutsam, lässt den beiden Hauptpersonen Zeit, sich in ihrer neuen Rolle zu finden. Ausgesprochen witzig ist darüber hinaus der Ausflug nach Köln in die Nähe des Rudolfplatzes, dem Mittelpunkt des schwul-lesbischen Lebens. Die beiden genießen den Abend, genießen, sich nicht verstecken zu müssen. Denn die Probleme tauchen schnell auf; Eltern und gerade auch die Mitspieler im Fußballverein machen es den beiden



schwer nach dem – teils ungewollten – Coming-out. Es kommt zur Trennung – doch was wäre ein Liebesroman ohne Happy End? Auch diesen Twist schafft Bernd Schöneck in seinem Erstling spielend und macht aus dem Liebesroman ein Mutmach-Buch für alle Jungs und Mädchen, die merken, dass sie anders lieben als andere. Das ist völlig egal, denn nur die Liebe zählt. *mac*



Das Buch aus dem Main-Verlag kostet 15 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Lesung mit Bernd Schöneck am 3. Juni um 20 Uhr in der Buchhandlung Blücherstraße. Kosten: 7/9 Euro.

Awo Treff Nippes ist für alle da

Vor knapp einem Jahr hat der Awo Treff Nippes seine Türen in der Christinastraße 31 geöffnet. Seitdem gibt es immer mehr Angebote zur Freizeitgestaltung, zum ehrenamtlichen Engagement und zur persönlichen Unterstützung. *Fotos: Biber Happe*

Jeden Sonntagmorgen von halb elf bis halb zwölf kommt Jürgen Mayntz aus dem Sechzigviertel mit seiner Gitarre und lädt im Singkreis zum Mitsingen ein. Dann stehen Pop- und Jazzlieder, Gospel

jeden ersten Donnerstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr der „Stammtisch Chinesisch“ für sprachbegeisterte Menschen. Seit diesem Jahr koordiniert Alisa Dumke die vielfältigen Angebote im Veedelstreff und freut sich, dass der Begegnungsort so gut angenommen wird. „Wir haben den Sprachtreff Deutsch für Frauen, der jeden zweiten und vierten Montag im Monat stattfindet, jetzt erweitert“, erklärt Dumke, die Dienstag und Freitag am Nachmittag im Awo Treff Nippes anzutreffen ist. „Es gibt jetzt auch eine Kinderbetreuung, so dass wir am späten Nachmittag hoffentlich noch mehr Frauen begrüßen können.“

und Chansons auf dem Programm und jeder und jede darf mitsingen, denn Singen macht glücklich. Glücklich mit Bewegung in den Tag starten, das können SeniorInnen jeden Mittwoch von neun bis 9.45 Uhr. Außergewöhnlich ist dagegen

Das vielfältige Angebot in den Räumen eines ehemaligen Wettbüros ist in drei Bereiche aufgeteilt: die persönliche Unterstützung, die Beratung rund ums ehrenamtliche Engagement und die Freizeitangebote für alle Altersgruppen. Für



Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren gibt es neuerdings freitags von 16 bis 18 Uhr den Manga- und Comic-Club, um selber spannende Geschichten zu zeichnen, aber auch Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene wird angeboten. Zweimal in der Woche, am Montag- und am Mittwochnachmittag, sind Streetworker in einer offenen Sprechstunde im Veedelstreff. Und wem das alles noch nicht passend erscheint, besucht am 1. Juli von 16.30 Uhr an die Ideenwerkstatt als Startplatz für neue Projekte. Alle Angebote listet ein Flyer auf, der auch per Mail angefordert werden kann: nippes@awo-koeln.de *mac* www.awo-koeln.de

Kölner Sportskanone für sein Engagement geehrt

Jetzt hat Jürgen Cremer nicht nur einen neuen schwarzen Anzug, sondern auch eine neue Trophäe. Ende März wurde er bei der Kölschen Sportnacht für sein ehrenamtliches Engagement als Person des Kölner Sports 2024 geehrt. *Fotos: Heimspiele*

Auch Wochen später ist ihm noch die Freude an der Ehrung anzumerken: „Das war schon ein toller, emotionaler und sehr lan-

Sportwarts inne, war zuvor Abteilungsleiter der Leichtathletik und engagiert sich darüber hinaus seit vielen Jahren im Stadtbezirkssportverband. Aber eigentlich ist er der „Master of Sportabzeichen“, und das nicht nur in seinem Heimatverein. Unermüdlich motiviert er junge und ältere Menschen, sich diesem persönlichen Wettbewerb zu stellen, sich auf diese Weise fit zu halten und mitten im Alltag ein Erfolgserlebnis zu haben. Darüber hinaus organisiert er seit Jahren Laufevents wie den Stundenlauf, den Kölner Friedenslauf oder den

hende Studierende auf die anspruchsvolle Aufnahmeprüfung für die Kölner Sporthochschule vor. „Das bietet sonst keiner



ger Abend in der Flora mit rotem Teppich, vielen Glückwünschen und dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt“, erinnert sich Jürgen Cremer, der seit 15 Jahren Mitglied der Turn- und Fechtgemeinde 1878 Köln-Nippes (TFG) ist. Aktuell hat er das Amt des

PSD-Laufcup mit diversen Läufen in und um Köln. Förderung des (Sport)Nachwuchses ist eine weitere Antriebsfeder für sein ehrenamtliches Engagement, denn auf der Bezirkssportanlage seines Heimatvereins an der Merheimer Straße bereitet er ange-



in Köln an“, betont der 63-jährige, ehemalige Postbeamte. Mit der Ehrung war auch ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro verbunden. „Das gebe ich wieder an den Sport zurück“, erklärt Cremer. Und mit der Auszeichnung verbindet er einen weiteren Ansporn: „Ich werde weiter den Finger in die Wunde legen, gerade auch gegenüber der Politik in der Sportstadt Köln. Denn bei der Anzahl der maroden Anlagen sind wir weit von dem Anspruch entfernt, eine Sportstadt zu sein.“ *mac*

Nippes-Magazin auf der Straße

Am 14. Juni von 11 bis 14 Uhr haben wir wieder die Türen unserer „gläsernen Redaktion“ geöffnet. Das Team des Nippes-Magazins steht neben der Gaststätte „Em Golde Kappes“ und freut sich auf den Kontakt mit seinen Leserinnen und Lesern.

Wir, das sind Steffi Machnik und Biber Happe, die seit 2009 das Stadtteilmagazin produzieren. Dabei werden wir unterstützt von Bernd Schöneck – der gerade

men und um zu erfahren, über welche Themen wir im Nippes-Magazin schreiben sollen, welche Schwerpunkt-Themen wir behandeln sollen oder welche Persönlichkeit wir auf ein Kölsch in die Kappes-Wirtschaft für ein Interview einladen sollen. Wir sind gespannt und freuen uns auf einen hoffentlich sonnigen Samstag mit vielen anregenden Gesprächen, Tipps und Hinweisen aus Nippes und dem gesamten Stadtbezirk Nippes. Damit das Magazin nah an den Menschen bleibt mit immer neuen Geschichten, die es nur bei uns

seinen ersten Roman veröffentlicht hat - Angelika Stahl und Ralf Bauer, der regelmäßig die Fotos für unsere Titelseite macht. Wir nutzen den Außentermin im Frühsommer gerne, um mit unseren Leserinnen und Lesern ins Gespräch zu kom-

men und um zu erfahren, über welche Themen wir im Nippes-Magazin schreiben sollen, welche Schwerpunkt-Themen wir behandeln sollen oder welche Persönlichkeit wir auf ein Kölsch in die Kappes-Wirtschaft für ein Interview einladen sollen. Wir sind gespannt und freuen uns auf einen hoffentlich sonnigen Samstag mit vielen anregenden Gesprächen, Tipps und Hinweisen aus Nippes und dem gesamten Stadtbezirk Nippes. Damit das Magazin nah an den Menschen bleibt mit immer neuen Geschichten, die es nur bei uns

gibt. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei der Brauerei Früh und dem Golde Kappes, dass wir all die Jahre ein Plätzchen im Biergarten an der Neusser Straße nutzen dürfen.

mac

Sommerfest „Veedel for All“

Am 13. Juni findet von 16 bis 22 Uhr zum dritten Mal ein Sommerfest auf dem Wilhelmplatz statt. Unter dem Motto „Veedel for All“ haben sich zahlreiche



Vereine und Organisationen aus dem Bezirk Nippes zusammengeschlossen, um gemeinsam die Vielfalt und das Miteinander im Veedel zu feiern, zu informieren und die Integrationsarbeit von Menschen mit internationaler Geschichte in den Mittelpunkt zu stellen. Neben einem abwechslungsreichen Musikprogramm und einer großen Auswahl an internationalen Gerichten wird wieder ein Lagerzelt der UN auf die Situation von Geflüchteten auf der ganzen Welt aufmerksam machen.

mac

www.veedelnippes.de

**Küchen
Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN**

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de**

50 Jahre Bezirksvertretung Nippes

Die Forderung nach einer Einrichtung von Bezirksvertretungen stammt aus den frühen 1970er Jahren. Unter anderem propagierte der spätere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) 1971 im Kölner Stadt-Anzeiger die Idee einer Bezirksvertretung für Nippes. Am 24. Mai 1974 brachte die Landesregierung NRW einen Gesetzentwurf zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraums Köln, das sogenannte Köln-Gesetz, in den Landtag ein. Am 1. Januar 1975 trat das Gesetz in Kraft.

Fotos: Stadt Köln, Archiv für Stadtteilgeschichte, Biber Happe

Das Gesetz verpflichtete die Stadt Köln, das Stadtgebiet in Bezirke aufzuteilen und damit eine Ebene unterhalb des Stadtrates zu schaffen, die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu mehr

2025 statt. Die BezirksvertreterInnen wählen aus ihren Reihen anschließend den Bezirksbürgermeister oder die Bezirksbürgermeisterin. Diese üben Ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zum ersten Mal wurden die Bezirksvertretungen am 4. Mai 1975 gewählt. Damals erreichte die SPD in Nippes 49,2 Prozent der Stimmen und damit zehn Sitze, die CDU 41,8 Prozent und erhielt acht Sitze und die FDP holte 8,1 Prozent und einen Sitz. Zum ersten Bezirksvorsteher wurde Matthias Nießen (SPD) gewählt. Ihm folgte 1987 Bernhard Henrici, 1999 Bernd Schößler, beide ebenfalls SPD, und seit der Kommunalwahl 2020 Diana Siebert (Bündnis 90/Die Grünen). Im Dezember 2007 beschloss der Rat die Umbenennung von Bezirksvorsteher in Bezirksbürgermeister, die sich umgangssprachlich schon längst durchgesetzt hatte.

Teilha- be gab. Auf dieser Grundlage beschloss der Stadtrat 1975 die Einrichtung von neun Bezirksvertretungen in Chorweiler, Ehrenfeld, Innenstadt, Kalk, Lindenthal, Mülheim, Nippes, Porz und Rodenkirchen. Die heutige Grundlage für die Arbeit der Bezirksvertretung (BV) sind die Paragraphen 35 und 36 der NRW-Gemeindeordnung. Die BV besteht aus mindestens elf, höchstens 19 Mitgliedern. Sie werden alle fünf Jahre im Rahmen der Kommunalwahl von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern des jeweiligen Stadtbezirks gewählt. Die nächste Kommunalwahl mit Ratswahl, Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin und der Bezirksvertretungen findet am 14. September

Was sind die Aufgaben der Bezirksvertretung?

Sie entscheidet über alle Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, unter Beachtung der Belange der gesamten Stadt und im Rahmen der vom Rat erlassenen allgemeinen Richtlinien. Das betrifft die Unterhaltung und Ausstattung der Schulen und öffentlichen Einrichtungen wie Sportplätze, Altenheime, Friedhöfe, Büchereien und ähnliche soziale und kulturelle Einrichtungen, den Denk-

malschutz, die Pflege des Ortsbilds und Grünpflege, die Arbeiten zur Anlage, Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, die Betreuung und Unterstützung örtlicher Vereine, Initiativen, kulturellen Angelegenheiten, Heimat- und Brauchtumspflege, die Information, Repräsentation und Dokumentation in Angelegenheiten des Bezirks.



2020 Gründungssitzung der aktuellen Bezirksvertretung Nippes im Altenberger Hof

Einem Beschluss der BV kann der/die Oberbürgermeister/in unter schriftlicher Begründung widersprechen. Besteht die Bezirksvertretung jedoch auf ihrem Beschluss, dann muss endgültig der Rat entscheiden. Für die Bezirksvertretung und ihre Aufgaben muss der Rat Haushaltsmittel bereitstellen. Über die Verwendung eines Teils dieses Geldes - der bezirksorientierten Mittel - soll die BV allein entscheiden können. Die Bezirksvertretung ist in allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen, zu hören, vor allem vor der Beschlussfassung des Rates über Planungs- und Investitionsvorhaben im Bezirk und über Bebauungspläne. Was noch viel wichtiger ist: Die Bezirksvertretung ist der erste und engste Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger. Was immer als Wunsch oder Problem sich ergibt, hier ist ein Ort, um es abzuladen. Sie tagt öffentlich, sieben bis acht Mal im Jahr.

Zum 50-jährigen Bestehen hat das „Archiv für Stadtteilgeschichte“ gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin und der Verwaltung die bestehende Dauerausstellung aktualisiert, die während der Öffnungszeiten auf der zweiten Etage des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450, zu besichtigen ist.



Matthias Nießen



Bernhard Henrici



Bernd Schößler



Diana Siebert

Kathi Bücken und Harald Niemann
www.archiv-koeln-nippes.de

Wegekreuz wurde restauriert

In den letzten Wochen ist das Wegekreuz am Haus Florastraße/Ecke Niehler Straße restauriert worden. Der Besitzer des Wohnhauses hat die Arbeiten an den Balkonen zum Anlass genommen, auch das kleine Denkmal davor instand setzen zu lassen.

Es fällt im Straßenbild kaum auf, das 3,50 Meter hohe Wegekreuz aus Sandstein, das direkt an der Hauswand befestigt



ist. Und doch steht regelmäßig ein rotes Licht auf seinem Sockel. Wegekreuze als Zeichen des christlichen Glaubens dienten in früherer Zeit zur Andacht, zur Er-

innerung an Verstorbene und auch als Sühnemale. Dieses hier, so hat es das Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes recherchiert, wurde Ende des 18. Jahrhunderts vermutlich durch private Stiftung errichtet; die ursprüngliche Stifterinschrift Welter-Essers ist heute nicht mehr vorhanden und es steht nicht mehr am ursprünglichen Standort. Der weiche Sandstein mit der Darstellung von Christus mit den Wundmalen und im Kreuzungspunkt dem Schweißstuch der Veronika mit dem Haupt Christi war im Laufe der Jahre an vielen Stellen beschädigt worden. Die Sanierung der Balkone am Eckhaus nahm der Eigentümer zum Anlass, auch das Wegekreuz wieder instand setzen zu lassen. Von einer Fachfirma wurden Risse geschlossen, Ornamente und Teile des Kreuzes wieder vervollständigt. Es erinnert an eine alte Tradition, die in unserer Zeit nicht mehr präsent ist.

mac

Freie Ecken für Fußgänger und Fahrräder

Nippes ist Vorreiter und hat schon zwei „Freie Ecken“, am Leipziger Platz und an der Gellertstraße. Das sind Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Straßenrand, die gleichzeitig den Kreuzungsbereich von Falschparkern freihalten. Eigentlich gehören die Bügel an jede Straßenkreuzung.

Foto: Biber Happe

Die Idee ist einfach: Im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen von Straßen werden Bügel für Fahrräder aufgestellt, so dass diese Bereiche nicht mehr zugestapelt



werden können. Das schreibt zwar die Straßenverkehrsordnung vor, aber gerade auch in Nippes, wo der Parkraum knapp ist, werden die Fahrbahnrande an Kreuzungen häufig zugestapelt. Das ist nicht nur ärgerlich für die Menschen, die zu Fuß

unterwegs sind, sondern auch gefährlich, weil für das Überqueren der Straße die freie Sicht fehlt. Darüber hinaus wird die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge behindert. „Ich freue mich sehr, dass wir diesen Bereich hier am Leipziger Platz nun fußgängerfreundlich gestalten konnten. Fußgänger*innen, und dabei vor allem auch schwächeren Verkehrsteilnehmenden wie Kindern und älteren Menschen, wird nun ein sicheres Queren an dieser Stelle ermöglicht“, sagte Thorsten Siggelow, Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, bei der Premiere am Leipziger Platz. 20 dieser „Freien Ecken“ sollen im Laufe des Jahres in ganz Köln eingerichtet werden, zwei davon gibt es schon in Nippes, am Leipziger Platz/Ecke Bülowstraße und in der Gellertstraße/Ecke Eichstraße. Es ist nur erstaunlich, dass es so lange gedauert hat, bis sich die an sich einfache Idee durchgesetzt hat.

mac

Köln
Nippes

Volksbank Köln Bonn

Unsere Bank bleibt für Sie vor Ort

Volksbank Köln Bonn eG
Filiale Nippes

Volksbank
Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

Bauingenieur sucht älteres Einfamilienhaus

mit großem Grundstück
(800- 1.500 m²),
sanierungsbedürftig oder
abbruchreif.

Direkter Kauf, schnelle und
unkomplizierte Abwicklung.

mobil: 0157/ 86 88 71 38
oder: alexander-g@live.de





Noch kein Termin für die Eröffnung der Gewächshäuser

Vor zehn Jahren wurde beschlossen, die Gewächshäuser in der Flora zu erneuern, 2018 begannen die Bauarbeiten, 2022 sollte die Neueröffnung gefeiert werden. Doch immer wieder verzögerten Probleme beim Bau und zuletzt beim Test der Klima-Anlagen die Eröffnung. Geplant ist nun, die Häuser im zweiten Quartal 2025 an das Grünflächenamt zu übergeben.

Fotos: Biber Happe

Von außen betrachtet scheint alles fertig zu sein und auch die eindrucksvolle Bepflanzung rund um die Glashäuser trägt

Fehleranalysen und noch nicht vollständig abgeschlossener Restarbeiten durch die ausführenden Firmen verschiebt sich die

Übergabe der neuen Schaugewächshäuser von der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln als Bauherrin an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen als zukünftigen Nutzer in das zweite Quartal 2025.“ Das teilte das Presseamt Anfang März mit. „Insbesondere die Wasserverluste am Wasserlauf und die instabile Klimasituation im Wüstenhaus lassen eine Übergabe noch

dazu bei, dass die Arbeiten an der Gebäudehülle der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten und auch im Inneren der u-förmigen Anlage nahezu abgeschlossen wirken. „Doch aufgrund von anhaltenden

nicht zu.“ Erst wenn alle Fehler behoben sind, können Abnahmen und Übergaben stattfinden. Anschließend sind zudem weitere Endarbeiten und Vorbereitungen erforderlich, bevor die Schaugewächs-



häuser für das Publikum geöffnet werden können. 2015 hatte der Rat den Neubau der Gewächshäuser beschlossen, die noch aus den 1950er Jahren stammten und äußerst baufällig waren. Für ursprünglich 11,3 Millionen Euro sollte bis 2019 ein u-förmiges, neues Glashaus entstehen, das aus drei Häusern besteht: dem großen Tropenhaus, dem Wüstenhaus und dem Nutzpflanzenhaus. Die Kosten sind mittlerweile auf 19,3 Millionen Euro gestiegen. Aber es gibt auch positive Nachrichten aus der Flora: Der Zugang von der Amsterdamer Straße in Flora und Botanischen Garten ist wieder offen und seit zwei Jahren gibt es eine Toilettenanlage direkt an diesem Zugang.

mac

Lagerräume

freiRaum
SELF STORAGE

in Köln-Riehl



freiRaum Self Storage

📍 Boltensternstr. 157
50735 Köln

🌐 freiraum.koeln

☎ 0221.177.35600



FIRST
ELEPHANT
GROUP

Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge?
Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung
in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.



50 Jahre Akademie für Pflegeberufe bei den Sozialbetrieben

Im April 1975 startete, mit 13 Auszubildenden, das „Fachseminar für Altenpflege“ bei den Sozialbetrieben Köln (SBK). Mehr als 1.500 junge Menschen hat die Einrichtung in 50 Jahren ihres Bestehens ausgebildet – und heute ist Pflegenachwuchs gefragter denn je. *Fotos: Bayerweke/Kölnisches Stadtmuseum Slg. Brokmeier, SBK Hermann Krull*

Es war wie ein Klassentreffen aus fünf Jahrzehnten im Festsaal der Sozialbetriebe Köln (SBK): Einige Absolventen des allerersten Ausbildungsjahrgangs des Jahres 1975 zusammen mit dem ersten

nach einem selbstentworfenen Lehrplan. Sehr lange brauchte die Altenpflege in der Nachkriegszeit, um sich als eigenes Berufsbild zu etablieren. Denn zuvor war Pflege die Sache der Angehörigen und hier vor allem der Frauen. Erst 1984 gab es eine bundesweit einheitliche Regelung für die Altenpflege-Ausbildung, im Jahr 2020 startete die generalistische Pflegeausbildung, welche die zuvor separaten Ausbildungsgänge Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege vereinte. Seit dieser Zeit trägt die Akademie, die im Haus P8 auf dem SBK-Gelände untergebracht ist, ihren heutigen Namen. Zweimal jährlich starten neue Ausbildungsklassen zur Pflegefachkraft und Pflegeassistent.



Das Team der SBK-Pflegeschool mit Schulleiter Dr. Martin Goeke (links)

Mit ihrer multimedialen Kampagne „#kommpflege“ sind die SBK stark engagiert, Nachwuchskräfte sowie Quereinsteiger zu gewinnen. Hier will die städtische Einrichtung mit attraktiver Vergütung, interdisziplinärer Ausbildung und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten punkten. „Was die SBK besonders ausmacht, ist das Zusammenspiel von Theorie und Praxis aus einer Hand“, merkte Bürgermeister Ralf Heinen an. *bes* www.sbk-koeln.de/arbeit-engagement/ausbildung



Erster Jahrgang 1975 mit dem ersten Schulleiter Joachim Brokmeier (3. von rechts)

Schulleiter Joachim Brokmeier, langjähriger Riehler Veedelschronist, das aktuelle 13-köpfige Team der heutigen „Akademie für Pflegeberufe“, Bürgermeister Ralf Heinen, SBK-Leiterin Gabriele Patzke sowie mit Islem Bellil und Carolin Seydler, zwei Auszubildende, die nun kurz vor ihrem Examen stehen. „Der Mensch steht immer im Mittelpunkt, das ist es, was für uns den Beruf ausmacht“, erläuterte Bellil.

Die Feierstunde Anfang April war auf den Tag des Jubiläums gelegt worden. Vor genau 50 Jahren, am 8. April 1975, nahm das damalige „Fachseminar für Altenpflege“ seinen Betrieb auf. Erst wenige Jahre zuvor, 1969, hatte NRW als erstes Bundesland die Altenpflege als eigenes Berufsbild anerkannt. „Wir hatten bei den SBK von Anfang an den Vorzug, dass wir kein Schulgeld erhoben, sondern sogar eine kleine Vergütung zahlten, und es auf Wunsch ein kleines Appartement gab“, blickte der heutige Ausbildungsstätten-Leiter Martin Goeke zurück. Bereits seit 1962 wurden bei den damaligen „Riehler Heimstätten“ in der Schule für Krankenpflegehilfe die Pflegekräfte ausgebildet, zuerst noch

MICHAEL HAHN
IMMOBILIEN
IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.

Seit 2011 am Markt

Ihr regionaler Immobilienexperte vor Ort

Stammheimer Straße 49 in Riehl

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe

MICHAEL HAHN
Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH
BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de



Seit 165 Jahren eine tierische Erfolgsgeschichte

Von exotischen Laufvögeln bis zum kleinen Elefantenbullen Taro: Am 22. Juli 2025 feiert der Kölner Zoo sein 165-jähriges Bestehen und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, geprägt von Aufbruch, Zerstörung, Wiederaufbau und internationalem Ansehen.

Fotos: Kölnisches Stadtmuseum Sammlung Brokmeier, KölnerZoo W. Scheurer

Als der Zoo im Juli 1860 nach nur zehnmonatiger Bauzeit erstmals seine Tore öff-

„Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln“. Das Gelände umfasste damals 5,8 Hektar mit 40 Tiergehegen, heute ist es fast viermal so groß. Schon früh erfreute sich der Zoo großer Beliebtheit, denn Attraktionen wie das Panzernashorn „Schöne Marie“, Elefanten, Pfauen und Giraffen zogen Besucherinnen und Besucher an. 1887 kamen ein neuer Bereich mit Rinderhäusern, einem kleinen Weiher und der heute noch bestehende Seelöwenfelsen hinzu. 1899 eröffnete Direktor

Dr. Caspar Garthe die Initiative ergriffen, reiche Kölner Bürger finanzierten als Anteilseigner die

Dr. Ludwig Wunderlich das prunkvolle Vogelhaus im Stil einer russischen Kathedrale, das nach seiner Sanierung 2021 als Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus mit einer Dschungellandschaft wiedereröffnet wurde.



Der Erste Weltkrieg führte zu Futtermittelknappheit und der Tierbestand schrumpfte auf ein Viertel. Wirtschaftliche Not zwang die Stadt schließlich, die Mehrheit der Aktien zu übernehmen und so die Existenz des Zoos zu sichern. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gelände fast vollständig zerstört, doch Pfingsten 1947 öffnete der Zoo wieder seine Pforten. Mit dem Wirtschaftswunder kam auch der Wiederaufbau und 1957 erstellte die Stadt einen Idealplan zur Neugestaltung des Zoos, der in den Folgejahren systematisch umgesetzt wurde. Dadurch wuchs der Zoo beträchtlich, da ihm das Gebiet der ehemaligen Radrennbahn zugeschlagen wurde.

ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Heute befindet sich dort unter anderem der 2004 eröffnete Elefantenpark. Seit 1971 gibt es das Aquarium mit Terrarium für Reptilien, Amphibien und Insekten.

Heute zählt der Kölner Zoo mit jährlich rund 1,2 Millionen Gästen zu den meistbesuchten Orten der Stadt, gleich nach dem Kölner Dom. 11.000 Tiere und rund 750 Arten leben auf 20 Hektar im drittältesten Tierpark von Deutschland. 175 Beschäftigte von der Tierärztin bis zum Schreiner kümmern sich um das Wohl der Tiere und der Grünanlagen. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Zoo sein Konzept grundlegend geändert. Tiere werden nicht einfach



gezeigt, sondern artgerecht gehalten. Beispielsweise dafür ist das im Jahr 2000 eröffnete Regenwaldhaus für südostasiatische Tiere und Pflanzen. Dort erleben Besucher Vögel, Reptilien und Flughunde in einer Erlebniswelt ohne Absperrung. Parallel dazu etablierte sich der Zoo als Zentrum für Nachzuchten und gewann international an Ansehen. So wurde im März 2025 der kleine Elefantenbulle Taro geboren. Es ist das 14. Jungtier der Herde indischer Elefanten, das im Kölner Zoo zur Welt kam. Die Zoodirektoren Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg freuen sich über solche Erfolge. „Knapp ein Drittel der Tierarten des Kölner Zoos sind hochbedroht. Wir sind einer der artenreichsten und in der Zucht vom Aussterben bedrohter Tiere erfolgreichsten Zoos in Europa“, erklärt Pagel. Als außerschulischer Lernort ist der Zoo zudem Bestandteil des Bildungsangebots über Kölns Grenzen hinaus mit der Zooschule und dem „Grünen Klassenzimmer“. Auch die Zukunft ist schon geplant: Ein Masterplan sieht bis 2030 eine klare Gliederung des Zoos in die Kontinente Afrika, Asien, Europa sowie Mittel- und Süd-

amerika vor. Nachhaltigkeit, Artenschutz und digitale Wissensvermittlung stehen dabei im Mittelpunkt.



Zum Jubiläum gibt es ein Panini-Album für Tiere, Gehege und Events und mit der neuen Sonderausstellung „Dinoworld“ feiert der Zoologische Garten seinen 165. Geburtstag auch spektakulär: 17 lebensgroße Dinosauriermodelle mit beweglichen Hälsen und Köpfen, ergänzt durch eine virtuelle Zeitreise machen die Urzeittiere erlebbar. Der Kölner Zoo ist seit 1860 eine Erlebniswelt für Jung und Alt, ganz im Sinne des kölschen Evergreens „Ene Besuch im Zoo, dat es esu schön, dat es wunderschön.“

as

www.koelnerzoo.de

75 Jahre Sport in Riehl mit dem DJK Löwe

Am 5. Juli feiert der DJK Löwe, der Riehler Breitensportverein, seinen 75. Geburtstag auf seiner Platzanlage am Niehler Hafen mit einem großen Fest. Es gibt diverse Sport- und Mitmachangebote und abends sind Björn Heuser und die Kölner Band Planschemalöör zu Gast.

Foto: Bernd Schöneck

Am 21. April 1950 hatte Franz Joseph Tillmann zusammen mit Freunden aus der katholischen Jugend den „Sport-Club



Löwe 1950 – DJK St. Engelbert Köln-Riehl“ gegründet, nachdem sich während der Nazi-Zeit alle christlich orientierten DJK-Vereine auflösen mussten. Als Vereinssymbol wählte man den Löwen, das Wappentier des Erzbischofs Engelbert

und ein Sinnbild für Stärke und Tapferkeit. Seit 1952 trägt der Verein seinen jetzigen und griffigeren Namen und hat aktuell gut 900 Mitglieder, die in fünf Abteilungen trainieren: Fußball, Basketball, Tischtennis, Turnen und – inaktiv – Leichtathletik, weil zurzeit Trainer fehlen. Dafür ist der Zulauf in der Fußballabteilung ungebrochen, obwohl der Verein immer noch auf einem Aschenplatz trainieren muss. Seit 1968 ist die Heimat der Löwen ihre Sportanlage am Niehler Hafen, die gehegt und gepflegt wird. Dort findet auch am Samstag, 5. Juli ab 11 Uhr das große Sportfest zum Jubiläum statt mit vielen Angeboten zum Mitmachen und einem umfangreichen Bühnenprogramm.

mac

www.home.djk-loewe.de

Bürgersprechstunde der Polizei

An **jedem ersten Montag** im Monat findet ab sofort im Ö-Treff, Philipp-Wirtgen-Straße 7, **von 17 bis 18 Uhr** wieder eine Bürgersprechstunde statt. Dann



ist Bezirkspolizist Thomas Weine vor Ort und hat ein offenes Ohr für alle Themen und Probleme, bei denen die Hilfe der Polizei gewünscht wird. Telefonisch ist Weine unter der Rufnummer seines Diensthandys 0174 / 58 94 393 erreichbar. Er rät aber, weiterhin in dringenden Fällen die Notrufnummer 110 zu wählen. Polizeihauptkommissar Thomas Weine ist seit Dezember 2024 als „Dorfsheriff“ wieder in Riehl unterwegs und direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Schulen und Kitas.

mac



Mehr als 30 Jahre ein Erfolgsmodell: Silberdistel-TV

1994 ging das, vom Alter der Mitwirkenden aus betrachtet, älteste TV-Team Deutschlands erstmals auf Sendung. In drei Jahrzehnten des Bestehens hat sich technisch viel getan – doch die Begeisterung ist dieselbe geblieben. *Fotos: Biber Happe*

Arbeitsschritte wie Redaktion, Kamera, Schnitt, Sendetechnik und Moderation

absolviert hatten und die Idee für einen eigenen Sender mit zurückbrachten. In rund 1.100 Wohneinheiten auf dem Gelände ist er empfangbar. Das TV-Team berichtet aus den Einrichtungen auf dem SBK-Campus, aus Zoo, Flora und natürlich aus Riehl, es gibt die Fitness-Reihe „Training Zuhause“ in Zusammenarbeit mit dem „Köln-Vital“-Fitness-Studio auf dem SBK-Gelände, aber auch Urlaubs- und Reiseberichte sind dabei. Eine sehr wichtige Auf-

gabe ist die Aufzeichnung der Veranstaltungen im SBK-Festsaal, etwa den Karnevalssitzungen. Dies ermöglicht kranken oder bettlägerigen Menschen, ein wenig am Campus-Leben teilzuhaben.

Ein Meilenstein war vor 15 Jahren die Einführung des Play-Out-Systems: Dies



erlaubt, den Sendebetrieb zu programmieren, so dass die Beiträge automatisch starten. Zugleich wird so ein 24-stündiger Sendebetrieb möglich. Zuvor mussten die Beiträge manuell, per Einlegen einer DVD, gestartet werden. Die SBK unterstützen den laufenden Senderbetrieb finanziell, für Neuanschaffungen steht eine Stiftung bereit, die anonym bleiben will. Außerdem gab es kürzlich Mittel aus dem Landesprogramm „Miteinander digital“ für digitale Teilhabe der älteren Generation. *bes*



sowie technische Feinheiten wie das Play-Out-System, die Greenscreen-Technik im Studio, die zum Einsetzen einer Person vor einen beliebigen Hintergrund dient, oder die digitalen Chips zum Überspielen der Beiträge ins System – all dies ist kein Problem für die zehnköpfige Truppe von „Silberdistel-TV“, des Haus-senders der Sozialbetriebe Köln (SBK). Über gleich drei Neuzugänge konnte sich das ehrenamtliche Team im Jubiläumsjahr zum 30-jährigen Bestehen des Senders freuen, der seine Redaktionsräume im Gebäude des Seniorentreffs auf dem SBK-Gelände hat. „Wir sind ein kleiner Kreis und arbeiten weitgehend autonom“, so Mitstreiterin Inge Houben, die seit 2013 dabei ist und zusammen mit Monika und Walter Schramm zu den Dienstältesten zählt. Außerdem



unterstützt seit knapp 15 Jahren der Medienspezialist Daniel Ludwig unentgeltlich das Team und steht für technische Fragen zur Verfügung. 1994 gingen die Silberdisteln erstmals auf Sendung, nachdem im Vorjahr vier Senioren einen Video-Workshop an der Volkshochschule



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Ressource - Isabel Arens: Systemisches Coaching und Ahnenarbeit

Redaktionelle Anzeige

Isabel Arens arbeitet seit Jahren erfolgreich als Coach im Gesundheitswesen,

Therapeutin ergänzt: „Denn die Lösung steckt in uns.“ Das klingt einfach, doch der Weg dahin ist es häufig nicht. „Ich biete Unterstützung an, so dass jeder die eigene Lösung findet. Dafür stehen mir eine Vielzahl an Methoden zur Verfügung“, erklärt Isabel Arens. Als Systemischer Coach eröffnet sie neue Perspektiven auf die Situation und hilft, die persönlichen Ziele zu erreichen.



berät beispielsweise Führungskräfte in Unternehmen oder Praxisinhaberinnen, unterstützt Teams dabei, ihre Stärken zu erkennen und weiterzuentwickeln. In der Praxisgemeinschaft „Zum bunten Hund“ in der Bülowstraße 62 bietet sie Coachings jetzt auch für Privatpersonen an. „Mir ist es ein großes Anliegen, Menschen dabei zu begleiten, destruktive Muster zu erkennen und aufzulösen, Visionen zu erarbeiten und fühlbar zu machen und Ressourcen zu aktivieren und strukturiert die Zukunft gestalten.“ Und die 47-jährige

Doch es gibt auch Belastungen, die gar nicht konkret mit einer besonderen Herausforderung im Leben oder gar einer Lebenskrise in Verbindung stehen, sondern schon sehr lange auf der Seele lasten. Um diese Last zu nehmen, setzt Isabel Arens die Ahnenarbeit ein, eine Methode, um Traumata, die sich über Generationen erhalten haben, aufzulösen und ihren Klienten zu helfen, wieder bei sich anzukommen. „Ich bin wirklich immer wieder überrascht, wie gut diese Methode funktioniert, die zu Teilen auf der Epigenetik beruht.“ Das Teilgebiet der Biologie beschäf-



tigt sich mit den Vorgängen in den Zellen, die die Aktivität von Genen beeinflussen. Dazu zählen auch Umwelteinflüsse, beispielsweise traumatische Erlebnisse und emotionale Prägungen, die auf den Genen abgebildet und auf die Folgegenerationen übertragen werden. „Mit dem Wissen aus der Epigenetik, Körperarbeit, Aufstellungsarbeit und der Weisheit unserer Vorfahren ist es möglich, diese transgenerationalen Traumata aufzulösen. Das ist mein Angebot in der Gemeinschaftspraxis.“

Ressource – Isabel Arens
Bülowstraße 62
50733 Köln
Telefon 01515 / 949 13 58
www.arenssource.de

Dank Augusta in der Flora Köln: Picknick, Wein & Sommerfeeling

Redaktionelle Anzeige

Zwischen Palmen, Rosen und Schatten spendenden Bäumen liegt einer der charmantesten Orte der Stadt: Dank Augusta – das Gartenlokal mitten im Botanischen Garten. Wer das erste Mal hier landet, bleibt meist länger als geplant. Kein Lärm, kein Stress – nur Vogelgezwitscher, kühle



Drinks und entspannte Stimmung. Ob ein Feierabendkölsch mit Kolleginnen und Kollegen, ein Geburtstag mit Freundinnen oder einfach die Beine hochlegen in den Loungemöbeln – hier fühlt sich jeder Sommertag ein bisschen wie Urlaub an. Kulinarisch ist Dank Augusta am Puls der Zeit: frisch, unkompliziert und regional. Hausgemachte Gerichte – vege-

tarisch, vegan oder klassisch – kommen in besonderen Mehrweggläsern in die Picknicktasche und auf geht's zu einem schönen Plätzchen auf der großen Terrasse. Dazu gibt's Bio-Limonaden, Craft-Biere und eine feine Auswahl an Weinen aus Deutschland. Das ganze Konzept ist nachhaltig gedacht mit kurzen Lieferwegen, nachhaltigem Design und null Schnickschnack. Und weil Gastfreundschaft hier großgeschrieben wird, kümmert sich das Team auch um die kleinen Dinge: Sonnenhüte zum Ausleihen, Decken für den Abend – und ein barrierefreier Zugang, der das Gartenlokal für wirklich alle zugänglich macht. Ganz ehrlich: Wer einmal da war, kommt wieder.

Und noch ein Tipp für Ausflügler: Wer das Konzept auch mal außerhalb von Köln erleben möchte, sollte Haus Diepental im Bergischen Land besuchen, im Naherholungsgebiet bei Leichlingen. Es wird ebenfalls von Kirberg Catering betrieben



– herrlich gelegen am See, perfekt für eine Wanderung oder Radtour und ideal für private Feiern oder kleine Business-Events.

Dank Augusta
Am Botanischen Garten 1a
50735 Köln
www.dankaugusta.de
Bei gutem Wetter Mi-So ab 11.30 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten bei google

Haus Diepental
Diepental 88
42799 Leichlingen
Bei gutem Wetter Mi-So ab 11.30 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten bei google

Besuchen Sie uns auf  



Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.



Hier geht's
zu unserem
Stellenmarkt



sbk-koeln.de

Herzsportgruppe für Herz und Seele

Wer eine Herzerkrankung hat, gerade aus dem Krankenhaus entlassen wurde, an Herzschwäche leidet oder sogar einen Herzinfarkt erlitten hat, fragt sich, wie es mit der körperlichen Belastung weitergehen soll. Eine Anlaufstelle ist die Herzsportgruppe im Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz.

Fotos: Biber Happe

Immer montags am Vormittag von zehn bis elf Uhr treffen sich zehn, maximal

der kardiologischen Abteilung des Krankenhauses ist selber gerne persönlich



15 TeilnehmerInnen mit Übungsleiterin Karin Heinen im Mariensaal neben dem Krankenhaus. Dann werfen sich Männer und Frauen im Gehen und Stehen Bälle oder kleine Säckchen zu, mit Hilfe von Gummibändern werden Arme und Beine gedehnt und gekräftigt und spielerisch das Gedächtnis trainiert, möglichst noch auf einem Bein, um auch den Gleichgewichtssinn zu schulen. „Die Übungen umfassen die Bereiche Kräftigung, Bewegung, Ausdauer und Koordination“, erklärt Heinen, die als Übungsleiterin eine Weiterbildung

im Mariensaal, um den Teilnehmenden das Gefühl zu vermitteln, dass im Notfall immer jemand da ist. „Zu Beginn messen die Teilnehmer ihren Puls und ihren Blutdruck und tragen die Daten in eine Kladde ein“, erklärt Zacharias. „Dann haben wir bei Bedarf einen Überblick über

den aktuellen Gesundheitszustand und stehen darüber hinaus bei Fragen zur Verfügung.“ Und es können akute Anliegen direkt geklärt werden, zumal die



zur Reha-Trainerin „Innere Medizin“ absolviert hat und schon seit 30 Jahren Herzsportgruppen leitet. „Es reizt mich, Menschen aus medizinischer Sicht zu fördern“, erklärt die ehemalige Krankenpflegerin ihre Motivation.

Die Herzsportgruppe am St. Vinzenz-Krankenhaus wird in Kooperation mit dem Sportverein SV Fühlingen-Chorweiler angeboten und, das ist Bedingung, stets muss ein Arzt vor Ort oder in Rufweite sein. Dr. Johannes Zacharias von



Das Team der Herzsportgruppe (v. li.): Chefarzt Prof. Dr. Jan-Malte Sinning, leitender Oberarzt Dr. Jan Pulz, Übungsleiterin Karin Heinen und Assistenzarzt Dr. Johannes Zacharias

Herzsportler häufig Patienten im St. Vinzenz-Krankenhaus waren. Die Kosten für die Teilnahme werden zumeist von den Krankenkassen übernommen und wer sich anmelden möchte, ruft entweder bei Karin Heinen an – Rufnummer: 0176/ 62 55 11 57 – oder bei Dr. Johannes Zacharias: 0221/ 77 12/ 351. Ein Start ist jederzeit möglich. Denn nicht nur das Herz profitiert vom Sport, sondern auch die Seele, weil die Gemeinschaft beim Sommerfest oder beim Weihnachtsessen gefördert wird.

mac

www.ranitra.de

ranitra

ICH MÖCHTE DIR HELFEN,
LICHT UND FREUDE
IN DEIN LEBEN ZU HOLEN.

Heilenergie · Aurareinigung
Kristallheilung · Tarotlegung
Essenzen · Feng Shui
Ausleitungen · Feuerrituale
Chakrenarbeit

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50 | 50733 Köln
Telefon 0221 | 972 60 26

DANIEL WINKLER, BHAGAVADGITA

Das
Atelier Ralf Bauer
ist
umgezogen!

Es geht weiter
in der
Neusser Straße 188
und vor Ort.

atelier-ralfbauer.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Kirsten Schröer-Jacobs

Seit drei Jahren leitet Kirsten Schröer-Jacobs das Bürgerzentrum in Nippes. In dieser Zeit hat die 48-jährige Sozialarbeiterin Angeboten und Aktionen Raum gegeben, die von einem „Was möglich ist, machen wir“ geprägt sind.

Foto: Atelier Ralf Bauer

Nippes-Magazin: *Liebe Kirsten, ich sehe das Bürgerzentrum im Altenberger Hof und mit seinen Räumen in der Turmstraße als Ort, wo Platz ist für viele Aktionen wie dem Runden Tisch Nippes oder dem Nippeser Abendplausch, von denen viele Impulse ausgehen. Wie würdest du deinen Führungsstil beschreiben?*

Kirsten Schröer-Jacobs: Ich würde meinen Führungsstil als kollegial bezeichnen und möchte partizipativ leiten. Ich bin stets

Die Angebote im Büze sind politischer geworden. Es gab eine Wahlparty am Abend der Bundestagswahl und Diskussionsrunden vor der Wahl. Warum macht ihr das?

Das Hauptziel von allen Aktionen, die wir seit der EU-Wahl gemacht haben, ist, mehr ins Miteinander zu kommen. Ich habe lange mit und für Migrantinnen gearbeitet. Da war und ist es stets mein Anliegen, Integration so schnell

wie möglich zu ermöglichen.

Gleichzeitig Sorge ich mich darum, was die aktuellen Entwicklungen mit diesen Menschen machen. Gerade jetzt, wo unsere Gesellschaft immer weiter auseinanderklafft, geht es mir weniger darum, gegen rechte und rechtsextreme Ansichten zu

argumentieren, sondern zu verstehen, wie Menschen zu diesen Ansichten kommen. Das ist schwierig, aber das ist gleichzeitig das Wichtigste, um zu sehen, wo sind die Sorgen, wo drückt der Schuh, um dann wieder ins Gespräch zu kommen, und um gleichzeitig für ein tolerantes, weltoffenes Miteinander zu werben.

Dazu gab es auch den Workshop „Miteinander reden“ vom Runden Tisch Nippes.

Diese Demokratiearbeit ist ja ein Projekt des Runden Tisches. Diskussionen müssen möglich sein. Das ist das, was verloren gegangen ist. Menschen gehen sich eher aus dem Weg, trauen sich nicht mehr, ins Gespräch zu kommen, wenn man nur vermutet, es könnte eine unterschiedliche Meinung geben, egal ob familiär oder im Freundeskreis. Wie diskutiere ich, ohne dass am Ende alles auseinanderfliegt? Das möchten wir wieder gesellschaftsfähig machen.

Was ist für 2025 geplant?

Die Projektgruppe des Runden Tisch Nippes ist für die Kommunalwahlen bereits wieder aktiv. Ich würde zum Beispiel gerne für Erstwähler Workshops anbieten, um zu klären, was demokratisches Handeln bedeutet. Denn das ist ja mehr als wählen gehen. Für die Kölner Elf, dem Zusammenschluss von mittlerweile 14 Kölner Bürgerhäuser und -zentren, haben wir 500.000 Euro vom Förderverein der Sparkasse Köln-Bonn bekommen für genau solche Projekte, so dass wir diese auch finanzieren können.

Bürgerzentren sind Anlaufstelle für alle Menschen, bieten niederschwellige Angebote für alle Altersgruppen, zum Teil auch kostenlos, kämpfen aber immer darum, finanziell über die Runden zu kommen. Wie macht ihr das?

Mittlerweile ist es so, dass zirka 40 Prozent unserer Betriebskosten durch den Zuschuss der Stadt gedeckt sind, 60 Prozent müssen wir selbst erwirtschaften. Früher war das Verhältnis 50 zu 50. Durch steigende Lohn- und Energiekosten wird dieser Anteil leider immer größer, weil der Zuschuss der Stadt nicht mitgewachsen ist.

Wie reagiert ihr auf diese Herausforderung?

Es ist immer ein Spagat. Wir haben den Vorteil, dass wir Räume vermieten können, müssen aber gleichzeitig abwägen, wie viel wir vermieten und zu welchen Konditionen. Das geht zu Lasten der Angebotsstruktur, denn wir sind ein sozialer Dienstleister und achten darauf, Räume zur Verfügung zu stellen zu Mietpreisen, die noch tragbar sind. Gerade in der Turmstraße haben wir Nutzer*innen-Gruppen, die für wenig Geld Räume bekommen. Darüber hinaus haben wir natürlich Drittmittel im Blick, beispielsweise Geld aus Stiftungen oder beantragen bezirksorientierte Mittel für einzelne Veranstaltungen. Ziel sind sozio-kulturelle Veranstaltungen, die sich Menschen noch leisten können.

Beruflich bist du schon seit 20 Jahren in Nippes heimisch, arbeitest bei „Zug um Zug“, dem Träger des Bürgerzentrums. Wie siehst du Nippes?



darauf bedacht, auf Augenhöhe mit den Mitarbeitenden zu sein, weil ich alle als eingespielte Profis in ihren Bereichen erlebe und schätze. Das liegt auch daran, dass ich Anfang 2022 als Krankheitsvertretung der damaligen Leiterin angefangen habe und auf alle Kolleg*innen angewiesen war. Ich war diejenige, die sagte: ›Weiß ich nicht, wie habt ihr das denn sonst gemacht?‹ Und ich hatte Vertrauen in diejenigen, die schon lange da waren, und möchte neuen Mitarbeiter*innen den Spielraum geben, um sich selbst zu entfalten.

Du bist auch schnell für neue Ideen zu begeistern.

Ja, ich bin begeisterungsfähig und hoffe, dass ich diese Begeisterungsfähigkeit auf viele Menschen übertragen kann. Ich habe gleichzeitig viele Ideen, die ich gerne mit einbringe und frage ins Team hinein, wer das machen möchte. Mir geht es in erster Linie ums Umsetzen und nicht darum, direkt an die Grenzen zu denken.

Ich erlebe Nippes als sehr agilen Stadtteil mit Menschen, die Lust haben, sich zu engagieren, aktiv zu sein, ihre Nachbarschaft zu stärken, sich zu beteiligen. Und das kann man im und mit dem Bürgerzentrum machen. Wir liefern dafür nur die Infrastruktur. Der Inhalt kommt von den Bürger*innen. Aber das muss noch bekannter werden. Im September wollen wir deshalb einen „Tag der offenen Tür“ machen, denn Besucher*innen nutzen unsere Angebotsstrukturen, aber wissen häufig gar nicht, dass sie im Bürgerzentrum sind. Und ich möchte das bürgerschaftliche Engagement und das Ehrenamt stärken. Das wir noch mal bekannter dafür werden, dass man bei uns Ideen für den Stadtteil umsetzen kann, Stichwort Projektraum. Der darf noch bekannter werden, wenn sich dort Arbeitskreise treffen wollen.

Wir haben in Nippes einen großen Anteil von Menschen mit ausländischen Wurzeln. Die sehe ich noch nicht so häufig im Bürgerzentrum.

Es gibt zwar Deutschkurse in der Turmstraße und ein griechisches Seniorenfrühstück, aber unsere Angebote

könnten insgesamt heterogener genutzt werde, und das wünsche ich mir für das Bürgerzentrum. Ich finde Vielfalt wichtig, es ist aber noch nicht gelebte Kultur.

Wie kann man das erreichen?

Zusammen mit anderen Vereinen, die sich für Migrant*innen engagieren, und mit Institutionen wie zum Beispiel dem Flüchtlingszentrum Fliehkraft. Aus meiner Arbeit mit Migrant*innen weiß ich, dass das oft über direkte Ansprache und an die Hand nehmen funktioniert. Oder beispielsweise durch Patenschaften. Integration funktioniert dann gut, wenn sich Menschen angesprochen fühlen, offene Angebote zu nutzen wie den Runden Tisch Nippes.

Was verbindest du ganz persönlich mit Nippes?

Dankbarkeit. Als ich 2004 hier ankam, war es nicht so einfach, beruflich in einer neuen Stadt Fuß zu fassen. Ich fing bei „Zug um Zug“ an, wo ich immer noch beschäftigt bin, und verdanke Nippes mein Ankommen in Köln.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Projektraum im Büze

Das Bürgerzentrum Nippes im Altenberger Hof stellt kostenfrei einen Projektraum zur Verfügung. Platz ist für bis zu zwölf Personen und aufgrund hybrider



Technik können noch mehr Menschen digital zugeschaltet werden. Der Raum auf der ersten Etage des Herrenhauses kann online über die Homepage des Büze reserviert werden. Er ist für Initiativen, Vereine, Institutionen und BürgerInnen gedacht, die sich für den Stadtbezirk engagieren. Der Projektraum dient dazu, sich kostenfrei zu treffen, um Feste zu organisieren oder andere Projekte für Nippes zu planen. Die Ideen sollten dabei einen nicht-kommerziellen Ansatz verfolgen. **mac**
www.buergerzentrum-nippes.de/projektraum/

Da Franco
Salvatore Morinello
Siebachstraße 61 · 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

WEIN IN NIEHL
JEDEN DONNERSTAG VON 16 BIS 20 UHR

Jaja du Jour
Trinkanimierende
Weine für
jeden Anlass

Niehler Damm 130
50735 Köln
jaja-du-jour.de
0221 259 11 251

SO GEHT SOMMER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

WEST LOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos**

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
DHL
PAKETSHOP

Grauer Star?! Was tun?

Sprechen Sie mit uns über:
Operation am Grauen Star
- wie geht es weiter

Optik Dusidieker · Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 · 50735 Köln-Riehl · Tel. 0221 169 036 30

MEISTERBETRIEBE
Dusidieker
Kölner Traditionshandwerk seit 1921

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück.
– Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Seit Jahrzehnten im Veedel verankert

Auf vier Etagen erstreckt sich an der Ecke Dormagener Straße/Werkstattstraße die Offene Tür (OT) der Evangelischen Kirchengemeinde. Die seit mehr als 55 Jahren bestehende Einrichtung ist vielseitig aktiv und bestens mit dem Veedel sowie anderen Jugendclubs der Umgebung vernetzt.

Fotos: Biber Happe

Im Veedel kaum zu übersehen ist das Haus des Jugendzentrums OT Werkstattstraße, dessen Fassade seit 2011 der „You got my back“-Schriftzug zierte – bedeutet übersetzt „Ich stehe hinter Dir“



oder „Du kannst auf mich zählen“. Auch innen bietet das Haus viel mehr als gedacht: Neben dem Tischtennis- und Playstation-Raum sowie dem verspiegelten Tanzstudio ganz oben gibt es in der ersten Etage die Küche mit Esszimmer-Sitzgruppe, den Hausaufgaben- sowie den Billard- und Chillraum. Im Erdgeschoss ist der offene Treff im Café mit Tischkicker und im Keller befinden sich ein Bandprobe- und Aufnahmerraum sowie die voll ausgestattete Holzwerkstatt. Neben der Jugendarbeit gehört zur OT das „Café International“ für Geflüchtete, ein Gemeinschaftsangebot mit den Flüchtlingshelfern von „Willkommen in Nippes“. Weitere Partnerschaften bestehen mit dem Hip-Hop-Netzwerk der Jugendzentren im Bezirk Nippes, denn die Werkstattstraße ist eine Hochburg des Breakdance, für den es hier mehrmals



wöchentlich ein offenes Training gibt, sowie mit der Offenen Jazzhausschule und weiteren Kooperationspartnern.

„Wir arbeiten seit fast 30 Jahren nach unserem jetzigen Konzept“, erklärt Johannes Rix, einer der drei hauptamtlichen Beschäftigten des Jugendclubs. Seit 1998 gehört er zum Team, das außerdem aus einer Fach-

kraft für die Hausaufgaben-Betreuung, einer Praktikantin und einem Pädagogen von Hennamond e.V. besteht. Hinzu kommen Honorarkräfte für die einzelnen Angebote wie Tanz oder Musik. „Wir versuchen, ein möglichst diverses Publikum anzusprechen, sowohl Kinder und Jugendliche aus eher bildungsfernen Familien als auch das bürgerliche Publikum, vor allem aus der Neubausiedlung auf dem früheren Eisenbahngelände“, sagt Rix. Eine Besonderheit des Zentrums ist es, dass es sich als eines der ganz wenigen in Köln noch in direkter Trägerschaft einer Kirchengemeinde befindet – hier der Evangelischen Gemeinde Nippes. Mit der Nachbarschaft ist der Club stark verbunden, vor allem durch das jährliche



Sommerfest vor dem Haus, das seit dem „Tag des Guten Lebens“ 2023 zu einem Straßenfest im Sechzigviertel geworden ist, das in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Auf die Straße, Veedel, los!“ am 21. September stattfinden wird.

Der offene Bereich der OT - für alle ab acht Jahren - ist dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet, samstags von 14 bis 19 Uhr. Unabhängig davon läuft die Hausaufgaben-Betreuung für Kinder ab zehn Jahren, die montags bis freitags von 13 bis 16 Uhr angeboten wird. Der aktuelle Wochenplan steht auf der Website des Jugendclubs.

www.ot-nippes.de

Flora Sinfonie Orchester
www.flosio.de

DIRIGENT:
SEJOON PARK

28.06.
SAMSTAG, 19 UHR
KONZERT

29.06.
SONNTAG, 19 UHR
KONZERT

✓ **ZUG UM ZUG** e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Altenberger Hof
Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Straße 92
50733 Köln
www.buergerzentrum-nippes.de

Kartenverkauf:
kölnticket.de

Mit freundlicher Unterstützung:
Stadtköln
Victor Roff Stiftung
IMHOFF STIFTUNG
LANDESMUSEUM, NRW
designunit.de

**KONZERTE
UNTER
FREIEM
HIMMEL**

MAURICE RAVEL
PAVANE POUR UNE
INFANTE DÉFUNTE

**DON QUICHOTTE
À DULCINÉE**

BOLÉRO

**MODEST MUSSORGSKI/
MAURICE RAVEL**
BILDER EINER
AUSSTELLUNG

BÜRGERZENTRUM NIPPES
Altenberger Hof

**Professor Knallbumm
ist nicht dumm!**

Ab 4 Jahren

25.6.2025
10:30h/16:30h

**Kinder-Theater-Wissensshow
über das Wetter**

Zusatzvorstellung für päd. Einrichtungen um 10.30 Uhr.
Eintritt: € 6,- Begleitpersonen sind kostenfrei (buchbar über
info@buergerzentrum-nippes.de) Eintritt: € 8,-/ 5,- KölnPass (inkl.
Gebühren).
Kartenverkauf online unter www.koelnicket.de oder in Ihrer
Vorverkaufsstelle z.B. Tabak Wilden, Neusser Str. 235, 50733 Köln.
Einlass je 30min. vor der Vorstellung.

✓ **ZUG UM ZUG** e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

kölnticket
weerticket boomticket

Geborgen ankommen in Longerich

Seit acht Jahren, seit der Schließung der Geburtsklinik im St. Vinzenz-Hospital, ist die Frauenklinik des Cellitinnen-Krankenhauses Heilig Geist in Longerich die Anlaufstelle im Kölner Norden für werdende Eltern. Dort erblickten im vergangenen Jahr 1.622 Babys das Licht der Welt.

Fotos: Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist

Unter der Maxime „babyfreundlich, hebammengeleitet und einfühlsam“ wurden 76 Prozent auf natürlichem Weg geboren. Mit einer Kaiserschnitttrate von 24 Prozent

Claudius Friedrich. Wenn aber ein Kaiserschnitt notwendig wird, steht seit Anfang 2024 ein moderner Sectio-Operationssaal neben dem Kreißsaal bereit.



liegt die Klinik deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 32,6 Prozent im Jahr 2023 und hat sogar die niedrigste Rate in Köln. „Unser Ziel ist eine sichere und individuelle Geburt mit möglichst wenig Eingriffen“, betont Chefarzt Dr.

Ein besonderes Konzept in Longerich ist der hebammengeleitete Kreißsaal. Hier begleiten erfahrene Hebammen Schwangere mit unkompliziertem Verlauf ganzheitlich und persönlich durch die Geburt. Damit dies gelingt, sind für werdende Eltern in jeder Schicht vier Hebammen anwesend. Die Klinik ist zudem als einziges Krankenhaus in Köln als „Babyfreundlich“ nach WHO-/Unicef-Standards zertifiziert. Es ist ein Gütesiegel für geburtsbegleitende Einrichtungen, die sich konsequent an den Bedürfnissen von Müttern und Neugeborenen orientieren. Im Mittelpunkt stehen dabei das Bonding, der Haut-zu-Haut-Kontakt, die Stillförderung und eine enge Begleitung in den ersten

Tagen. Besonders das Stillen ist mehr als Ernährung, denn es stärkt die Bindung zwischen Mutter und Kind, beruhigt, schützt vor Infektionen und unterstützt die gesunde Entwicklung. Doch der Stillstart verläuft nicht immer



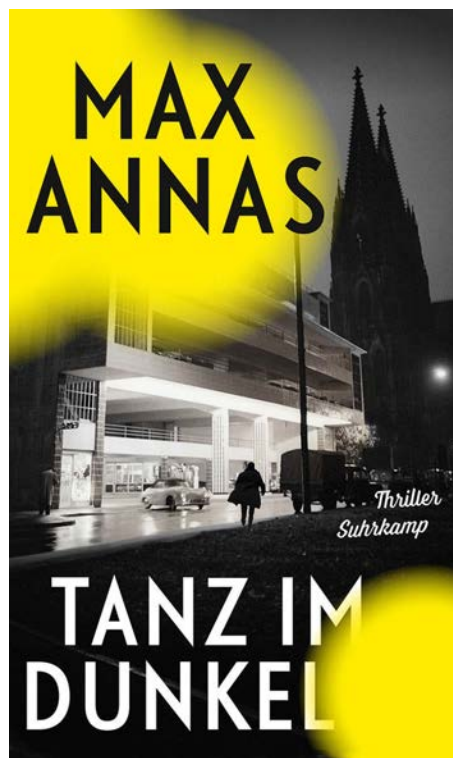
reibungslos. Gerade in den ersten Wochen können Unsicherheiten oder eine vermeintlich unzureichende Milchmenge zu Frust führen. Der eigene Anspruch ist meist hoch. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass Stillen ein Handwerk ist, das Mutter und Kind gemeinsam erlernen müssen, und das erfordert Zeit und Ruhe. Dabei unterstützt das Team von Still- und Laktationsberaterinnen am Heilig Geist individuell und ohne Druck. Still-Infoabende, eine Ambulanz, ein Still-Café und ein stillfreundliches Wochenbett schaffen Raum für Ruhe, Nähe und Vertrauen. Damit jede Familie gut begleitet in diesen neuen Lebensabschnitt starten kann.

www.hgk-koeln.de

Schauplatz Köln-Nippes: Zeitgeschichte im Thriller

Zum Schluss lässt es Krimiautor Max Annas noch einmal richtig krachen, und damit ist nicht nur die Rock 'n' Roll-Musik gemeint. Am Ende seines aktuellen Thrillers „Tanz im Dunkel“ kommt es zum Showdown und zu einem regelrechten Gemetzel.

Doch zuvor baut der Krimiautor, der in Köln geboren wurde und lange in Südafrika lebte, seine Geschichte ganz behutsam auf. Sie spielt in Köln und auch in Nippes und in Riehl im Herbst 1959, als die Domstadt noch vom Zweiten Weltkrieg gezeichnet ist, der 14 Jahre zurückliegt. Die drei Freunde Adi, Hagen und Gisela hören zusammen die angesagten Rock 'n' Roll-Schallplatten und versuchen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die im Aufbruch ist, aber noch von den alten Strukturen und dem Wirken der Alt-Nazis bestimmt wird. Ihnen fällt ihr Freund Karl nach einer Demonstration gegen die Wiederbewaffnung zum Opfer und die drei Freunde beginnen, seinen Mörder zu verfolgen. Diesen Mann hat auch Reinhard Clausen im Visier, der sich aufmacht, tödliche Rache an den Menschen zu verüben, die seine Familie 1938 enteignet haben und für ihren Tod in den Vernichtungslagern verantwortlich sind. Und dann ist da noch Kriminal-



hauptkommissar Siegfried Hartmann, der kurz vor seiner Pensionierung steht und mit den Fällen befasst wird, die niemand mehr zu interessieren scheint. Doch der erfahrene Polizist wird stutzig, spürt, dass Karl nicht einem Autounfall zum Opfer gefallen ist, sondern gezielt getötet wurde. Die Ereignisse gipfeln schließlich in einem tödlichen Gemetzel auf einer Hofanlage im Kölner Westen und es scheint, als ob auch der Autor ein Ventil gesucht hat für seine Wut über eine Gesellschaft Ende der 1950er Jahre, die mit der Aufarbeitung der Nazi-Diktatur noch nicht begonnen hat. Max Annas zeichnet ein genaues Bild der Wirtschaftswunderjahre in Köln und kratzt am Image einer Stadt im Aufbruch, die scheinbar nur nach vorne strebte. Dafür hat er auch im Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes recherchiert. Das Buch – im Suhrkamp-Verlag erschienen – kosten 17 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

mac

Verein Fährkultur lässt sich nicht entmutigen

Sie lassen nicht locker, die Mitglieder des Vereins „Fährkultur“. 2022 als Nachfolger von „Niehl fährt“ gegründet, möchten sie einen regelmäßigen Fährverkehr für Radfahrende und Fußgänger von Niehl nach Stammheim einrichten. Doch bei den zuständigen Stellen im Stadtrat stoßen sie auf taube Ohren. Jetzt haben sie eine Petition gestartet, um ihr Anliegen voran zu bringen.

Fotos: Fährkultur

Die Idee hat Charme und großes Potenzial: Der Verein Fährkultur will die 1967 eingestellte Fährverbindung zwischen Niehl – die alte Rampe ist sogar noch

verkusener Brücke ist beträchtlich und zwingt viele Menschen, die privat oder beruflich – wie die Mitarbeitenden der Ford-Werke in Niehl – den Rhein überqueren wollen, zu weiten Umwegen. Es würde nicht nur eine Menge an CO₂-Immissionen eingespart werden, sondern die Fähre soll auch das Kölner ÖPNV-Netz erweitern und nachhaltige Mobilität fördern. Geplant ist das Elektroboot für 80 Personen und 40 Fahrräder mit einem regelmäßigen Fahrplan.

Doch ein großer Knackpunkt ist die geplante Anlegestelle am Rheinufer in Stammheim. Sie liegt im Naturschutzgebiet Flittarder Aue und die Natur-



schutzverbände und die untere Naturschutzbehörde lehnen eine Anlegestelle in diesem geschützten Bereich ab. Der Verein ist überzeugt, dass sein Projekt eine Ausnahmegenehmigung möglich macht. Jetzt haben sie eine Petition gestartet, damit der Kölner Rat der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine solche Fährverbindung zu prüfen. „Wir wollen einfach mit der Stadt über unser Projekt ins Gespräch kommen, Argumente austauschen, denn zurzeit stoßen wir auf taube Ohren“, erklärt Dembour den Grund der Petition.

mac

www.faebrkultur.de



Möglicher Fähranleger auf der rechtsrheinischen Seite vorhanden – und Stammheim wieder beleben und dass kostenneutral für die Stadt. Denn die Vereinsmitglieder – so ist der Plan – betreiben die Fähre selbst, den Strom für die Elektromotoren liefert der Rhein und die Erträge aus dem Fährbetrieb werden für die Förderung von Kunst, Kultur und sozialen Projekten im Kölner Norden eingesetzt.

„Wir wollen durch die Fährverbindung eine Million Autokilometer einsparen und Teil der Kölner Verkehrswende werden“, erklärt der Vereinsvorsitzende Max Dembour. Der Nutzen einer zusätzlichen



Vereinsvorsitzender Max Dembour mit dem Plan zur Fährverbindung

Rheinquerung im Kölner Norden ist nicht von der Hand zu weisen. Denn die Strecke zwischen der Mülheimer und der Le-

MITTENDRIN IM SUNNESCHING.

Sommer-Brunch
Sonntag, 29. Juni

Jetzt reservieren!



www.frueh-em-tattersall.de

Bäckerei Grüttner: Brot richtig aufbewahren

Redaktionelle Anzeige

Das beste Brot wird schnell trocken und verliert seinen guten Geschmack, wenn es im Haushalt nicht richtig gelagert wird. „Brot wird am besten in einem



Brotkasten aus Blech oder Keramik mit Lüftungslöchern ohne die Papiertüte aufbewahrt“, erklärt Bäckermeister Richard Grüttner. „Das ist die optimale Lagerung, um Brot lange frisch zu halten. Den Brotkasten regelmäßig reinigen und dazu einen Schuss Essig ins Wasser geben, damit sich nichts ablagert, was zu Schimmel führen kann.“ Denn Brot schwitzt und sollte auch nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden. „Die

Kälte entzieht dem Brot die Feuchtigkeit und es wird sehr schnell trocken“, sagt Richard Grüttner. „Da gehört es definitiv nicht hin.“ Auch die Brotsorte spielt eine Rolle. Ein reines Weizenbrot trocknet von Natur aus schneller aus als Vollkorn- und Sauerteigbrote, die länger die Feuchtigkeit halten. Doch auch Kundinnen und Kunden, die keinen Brotkasten im Haushalt haben, können ihr frisches Brot gestrost in der Küche lagern. Die neuen Brottüten der Bäckerei Grüttner sind mit einer dünnen Wachsschicht versehen, so dass das Brot nicht austrocknet und länger seine Qualität und seinen Geschmack behält. „Wir wollten unbedingt weg von den Plastikbeuteln“, erklärt Andreas Grüttner, der zusammen mit seinem Bruder die Bäckerei mit Stammsitz in Merkenich führt. „Seit 2017 sind wir Bioland-Partner und im Laufe der Jahre konnten wir fast alle unsere Backwaren bio-zertifizieren. Zu unserem Anspruch gehören auch die

richtigen Verpackungen.“ Das Papier der „Spezialtüte fürs Brot“ ist FSC-zertifiziert und aus nachhaltiger Forstwirtschaft, ist recyclebar und kann deshalb im Altpapier entsorgt werden, ist aber auch fett-dicht und kann auch zum Verpacken von anderen Lebensmitteln genutzt werden.



Filiale Nippes:

Niehler Straße 228 50733 Köln

Telefon 0221 / 16 86 05 67

Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:

Rennbahnstraße 2 50737 Köln

Telefon 0221 / 77 89 77 77

Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-15.00 Uhr

In beiden Filialen

Sa 6.00-13.00 Uhr

So 8.00-13.00 Uhr

www.baekerei-gruettner.de

GUT (UN)VERPACKT: Aus Supermarkt wird Dein Bioladen im Veedel

Redaktionelle Anzeige

Anfang 2024 haben Florian Movila und Ioannis Sakellaridis ihren Unverpackt-Supermarkt am Wilhelmplatz eröffnet. „Seitdem sind wir für Nippes da, und das freut uns sehr“, sagen die beiden Geschäftsführer. Denn bei GUT (UN)



VERPACKT trifft man sich, um nachhaltig und stressfrei einzukaufen, Nippes in seiner Vielfalt zu erleben - Einkaufserlebnis pur direkt am Wilhelmplatz. „In dieser Zeit gab es viele tolle Begegnungen und herzliche Gespräche, die uns bereichert haben. Für diese Wertschätzung, das Vertrauen und die Anerkennung unserer Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bei

unseren Kundinnen und Kunden bedanken.“ Doch damit nicht genug: In diesem Frühjahr ist aus GUT (UN)VERPACKT, dem Unverpackt-Supermarkt, GUT (UN) VERPACKT – Dein Bioladen im Veedel geworden. „Wir haben unsere Innenräume kräftig umgebaut und umgestaltet“, erklärt Ioannis Sakellaridis, der oft in Nippes anzutreffen ist, „um den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Kundschaft noch besser zu entsprechen.“ Das Angebot an Obst und Gemüse in Bioqualität wurde verdoppelt und ist gleich am Eingang platziert, ab sofort werden morgens Bio-Brötchen und Bio-Backwaren frisch gebacken, und ein Hingucker ist die neue große Käsetheke mit einer breiten Auswahl an Hart- und Weichkäse, ebenfalls in Bio-Qualität. Und noch etwas ist hinzugekommen: Bio-Aufschnitt und Bio-Fleisch liefert jetzt die Biofleischerei Müller aus Leverkusen – regional auf kurzen Wegen. Hinzu kommen monatlich wechseln-

de Angebote, quer durch das gesamte Sortiment, einschließlich einer neuen, attraktiven Preisgestaltung. Doch eines ist gleichgeblieben: „Bei uns bekommen die Kundinnen und Kunden alle Artikel des täglichen Bedarfs entweder unverpackt oder nachhaltig verpackt“, betont Ioannis Sakellaridis. Neben dem Bioladen in Nippes betreiben Florian Movila und Ioannis Sakellaridis ihr Hauptgeschäft in Leverkusen-Schlebusch. Ihr Credo hier wie dort lautet: „Wir freuen uns jeden Tag aufs Neue, unserer Kundschaft ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

GUT(UN)VERPACKT

Dein Bioladen im Veedel

Viersener Straße 6

50733 Köln

Telefon 0221 / 16 87 16 71

www.gutunverpackt.de

Öffnungszeiten :

Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr

Sa 9.00-18.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf



Was Kunst und Kommerz verbindet

Kunst und Kommerz – wie passt das zusammen? Das beweisen am 12. und 13. Juli sieben Künstlerinnen und Künstler des Vereins PAE Aktionslabor. Bei ihren Spaziergängen durch Nippes zeigen sie die flüchtige Kunst der Performance in ausgewählten Geschäften. Denn für die Gruppe ist klar: Inhaber und Kunstschafter kämpfen beide ums Überleben und sind wichtige Akteure im öffentlichen Raum. *Fotos: Carolin Brünen*

In insgesamt sechs Geschäften – vom Bioladen am Wilhelmplatz über Schreibwaren Düsseldorf bis zum Radlager – finden



Performances und Aktionen der Künstlerinnen und Künstler statt, die sich im Verein PAE Aktionslabor zusammengefunden haben. Der Verein fördert Performance und Aktionskunst im öffentlichen Raum, um zu ergründen und zu zeigen,

wie lebenswerter Stadtraum gestaltet werden kann und wo er droht verlorenzugehen. „Unsere Performances werden an die jeweiligen Geschäfte angepasst“, erklärt Constantin Leonhard, einer der teilnehmenden Künstler, „und bei unseren Spaziergängen am Samstag, 12. Juli um elf und um 15 Uhr holen wir die Menschen ab, die gerade in den Läden einkaufen.“ Das hat einerseits den Charme, dass Kundinnen und Kunden ganz zufällig mit Kunst in Kontakt kommen, die sonst wenig Berührung damit haben, und andererseits die kleineren, inhabergeführten Geschäfte besonders in Szene gesetzt werden.

„Denn Kunstschafter und Geschäftsinhaberinnen und -inhaber haben Gemeinsamkeiten, denn beide sind selbstständig und machen ihre Sache mit



Herzblut“, erklärt Susanne Helmes, die ebenfalls im Juli bei der Aktion mit dem Titel „Liquid(e) – Handel(n)“ teilnehmen wird. Und weil sonntags die Geschäfte geschlossen sind, findet

um 19 Uhr auf dem Baudriplatz eine Performance statt, als Quintessenz der Erfahrungen und Erlebnisse vom Vortag. Startpunkt der Touren am Samstag ist ebenfalls der Baudriplatz. *mac*

www.pae-aktionslabor.org



Lastenrad im Clouth-Quartier

Auf Anregung der Bürgerinitiative (BI) Lebeveedel und mit der Unterstützung durch „Moderne Stadt“, der stadteigenen Gesellschaft, die das Clouth-Quar-



tier entwickelt hat, gibt es neuerdings das Clouth Bike One. Es ist ein dreirädriges Lastenrad als E-Bike, das nach erstmaliger Anmeldung auf der Plattform www.kasimir-lastenrad.de kostenfrei ausgeliehen werden kann. Die Übergabe erfolgt jeweils persönlich durch einen Paten im Clouth-Quartier, um Schäden vorzubeugen und Kontakte zu schaffen. Mittelfristig hofft die BI auf eine Mobilitätsstation für das gesamte Quartier, wo Räder stationär zum Ausleihen bereitstehen. *mac*

www-lebeveedel.de

 **Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz**



Wir sind das Vinzenz – wir sind für Sie da!

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz · Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln

Tel 0221 7712-0 · info.kh-vinzenz@cellitinnen.de · www.vinzenz-hospital.de

Nippes gestern und heute



Die Kempener Straße in Höhe der Cranachstraße Anfang des 20. Jahrhunderts: Kinder stehen auf den Schienen der Eisenbahnlinie Köln-Krefeld, die ab 1855 als direkte Verbindung die Domstadt mit der Stadt von Samt und Seide verband, die allerdings nur bis 1890 für den Personenverkehr genutzt wurde, bis 1909 aber noch zweimal täglich für den Gütertransport der Auermühle. Noch fehlen die Bäume, die heute das Bild der ehemaligen

Bahntrasse bestimmen, und es fehlen die Autos, die die breite Kempener Straße zu einem schnöden Parkplatz herabstufen. Pläne für den Umbau der Straße, die schon längst in die Jahre gekommen ist, existieren schon seit Jahrzehnten. Doch ob diese jemals umgesetzt werden, bleibt Spekulation und Wunschdenken. Schon damals gab es das kleine Plätzchen an der Steinbergerstraße, wo heute der Bus nach Bilderstöckchen hält. Krieg und

Nachkriegszeit unbeschadet überstanden hat das Haus auf der Ecke Cranachstraße mit seinem eindrucksvoll geschwungenen Giebel und dem Stuck an den Hauswänden, der nicht dem Erneuerungswahn der 1950er Jahre zum Opfer gefallen ist. Es beherbergt schon viele Jahre das italienische Bistro degli Amici, ein Fleckchen italienischen Lebens in Nippes. Zurzeit der alten Aufnahme befand sich dort der Kolonialwarenladen von J. Conrad. *mac*

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Hallo Nippes!

Sommersaison
Biergarten geöffnet

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr

ANGEBOT
CANTIENICA® –
Beckenbodentraining,
Rückenprogramm
und Lauftraining

WAS IST CANTIENICA®
Es ist eine Methode für
Aufrichtung und Haltung
im Alltag, die ganzheitlich
Knochenausrichtung und
Tiefenmuskulatur trainiert.

KONTAKT
Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
0177 - 8787571
info@wasmichbewegt.koeln

PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE
FON 0221 - 168 41 230 • MOBIL 0172 - 592 83 47

Bestattungshaus Möller GmbH

Schillstraße 5, 50733 Köln
Tag & Nacht
76 69 73
www.bestattungshaus-moeller.de
Bestattung • Beratung • Vorsorge

Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- n Uhren
- n Schmuck
- n Trauringe
- n Reparaturen

Termine in Nippes

Ausstellungen

Paradox

07./08.06. + 14./15.06., 17.00-21.00 Uhr
Im Studio Zehn am Schillplatz

Malen wie gedruckt

03.07., 17.00-21.00 Uhr
Im Studio Zehn am Schillplatz bis 06.07

Retrospektive

06.07., 16.00 Uhr
Bilder und Skulpturen von Inge Bispington-Groß bis 31.07., Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3
www.galerie-sichtarten.de

Fahrradtouren

Vom Altenberger Hof zum Bonner Hofgarten

13.07., 10.00 Uhr
Fahrt durch die Kulturlandschaft Köln-Bonn, schwere Tagestour, Kosten: 0/5 Euro, Treffpunkt Altenberger Hof, Anmeldung über:
www.koeln.adfc.de/radtouren

Nippes erfahren

29.07./ 26.08., 18.00 Uhr
Leichte Radtour durch den Bezirk, Treffpunkt: Wilhelmplatz, Post, keine Kosten, ADFC Köln

Feste

Veedel for All

13.06., 16.00-22.00 Uhr
Internationales Sommerfest auf dem Wilhelmplatz, siehe Seite 21
www.veedelnippes.de

Sommerfest der Kita Lummerland

05.07., 10.00-15.00 Uhr
Spiel und Spaß in der Kita neben der autofreien Siedlung, Lokomotivstraße 162

75 Jahre DJK Löwe

05.07., 11.00 Uhr
Großes Sportfest zum Jubiläum, Sportplatz am Niehler Hafen, siehe Seite 27

Führungen

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

01.06., 14.00 Uhr
Walter Schulz führt entlang einiger Stolpersteine durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Loss mer jet durch Neppes jon...

15.06., 15.00 Uhr
Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes – sein unbekannter Osten

29.06., 15.00 Uhr
Nippes östlich der Neusser Straße, Treffpunkt Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Sechzig am Zug

13.07., 15.00 Uhr
Blick in die Geschichte des Viertel, Treffpunkt: Alter Worringer Bahnhof, Kempener Straße 135, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro
www.archiv-koeln-nippes.de

Flohmarkt

Wilhelmplatz

22.06./20.07./17.08., 11.00-18.00 Uhr
www.coelln-konzept.de

Kioskkonzerte

Kölscher Owend

14.06., 19.00 Uhr
Musik mit De Nippeser
Alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89

Singen für Mucki Koch

28.06., 19.00 Uhr
Ein Abend für die Edelweißpiratin Mucki Koch

Gesundheit

Gesprächskreis

04.06./18.06./02.07., 18.00 Uhr
Für Angehörige psychisch kranker Menschen im SPZ, Niehler Straße 83
www.ratundtat-ev.koeln

Notfälle im Säuglings- und Kindesalter

05.06., 17.00-21.00 Uhr
Seminar für Eltern im Kölner Geburtshaus, Bergstraße 36, Kosten: 70 Euro
www.geburtshaus-koeln.de

Erste Hilfe für Kids-Grundschulalter

06.06., 15.15-16.30 Uhr

Kurz-Workshop für Eltern im Kölner Geburtshaus, Bergstraße 36, Kosten: 20 Euro
www.geburtshaus-koeln.de

Erste Hilfe für Kinder (10-13 Jahre)

06.06., 16.45-18.00 Uhr
Kurz-Workshop für Eltern im Kölner Geburtshaus, Bergstraße 36, Kosten: 20 Euro
www.geburtshaus-koeln.de

Geschwisterkurs

21.06./05.07./02.08., 16.00-17.30 Uhr
Kurs für Kinder von 2,5 bis 6 Jahren und ihren Eltern im Kölner Geburtshaus, Bergstraße 36, Kosten: 35 Euro
www.geburtshaus-koeln.de

Slow Jogging

06.07., 10.30-12.30 Uhr
Meditatives Laufen, gelenkschonend und entspannt, Treffpunkt: Blücherpark, Tennisclub Grün Gold, Kosten: 14 Euro
Anmeldung: VHS-Nr.: N-24 14 21

Musik

Hofkultur#2- Imagine Music

04.06., 18.30-20.00 Uhr
Konzert mit Julien Niehl und Vincent Hagedorn, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Jam Together

18.06., 20.00-24.00 Uhr
Offene Jamsession im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Anlage vorhanden, offen für alle

Fragile Matt

26.06., 16.00 Uhr
Irish Folk im Kulturcafé, Einlass: 14 Uhr, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Ohrenschmausen

09.07., 16.00 Uhr
Michael Hübner singt mit Zwergen und Riesen, für Kinder 0-3 Jahre, Bürgerzentrum Altenberger Hof, kostenfrei, Spenden erwünscht

New Orleans Heartbreakers

17.07., 16.00 Uhr
Musik aus der Südstaatenmetropole im Kulturcafé, Einlass: 14 Uhr, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Sport**Kölner Stadtmeisterschaft Boulespielen**
28.06., 10.00 Uhr

Auf dem Heinrich-Pachl-Platz, Einschreibeschluss: 9.45 Uhr
www.nippeserboule.club

NipTrip Mixt**27.07., 10.00 Uhr**

Offenes Triplette-Boule-Turnier, Heinrich-Pachl-Platz
www.nippeserboule.club

Veranstaltungen**Sommerträume und Dorfgeflüster**
03.06., 20.00 Uhr

Lesung mit Bernd Schöneck aus seinem Roman, Buchhandlung Blücherstraße, Kosten: 7/9 Euro, siehe Seite 19

Gläserne Redaktion**14.06., 11.00-14.00 Uhr**

Team des Nippes-Magazins unterwegs, neben Gaststätte „Em Golde Kappes“, siehe Seite 21

Offene Gartenpforte**15.06./13.07., 13.00-19.00 Uhr**

Im Skulpturengarten der Galerie Art

souterrain, Erzbergerplatz 6
www.artsouterrain.de

Carl-Sonnenschein-Haus**16.06., 19.30 Uhr**

Vortrag KAB: Leiter Christoph Joerdens stellt das Carl-Sonnenschein-Haus Gocher Straße vor, Haus der Kirche, Baudriplatz 17, Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de oder 0157/ 71 27 98 62

Nippes bewegt**18.06., 13.00-17.00 Uhr**

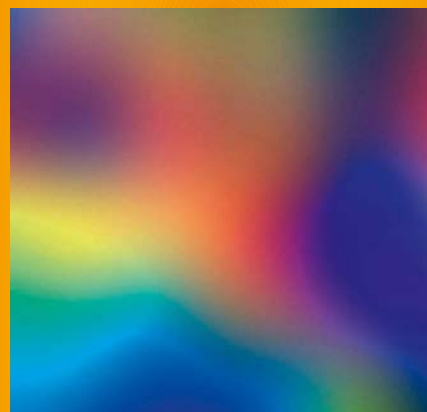
Aktions- und Informationstag für Menschen 60+, Bürgerzentrum Altenberger Hof, siehe Seite 17

Ideenwerkstatt**01.07., 16.30-19.30 Uhr**

Im Awo Treff Nippes, Christinastraße 31, siehe Seite 20

Runder Tisch Nippes**09.07., 19.00-20.30 Uhr**

Zur Vernetzung im Veedel und offen für alle, Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, www.veedelnippes.de

Galerie SichtARTen

Michaela Hof – Kunstfotografie



Köln-Nippes
Sechzigstraße 3,
Di,Mi,Do 15:30 – 18:00 Uhr

www.galerie-sichtarten.de
galerie-sichtarten@freenet.de
017684818175/015903776748

*Le Caveau Weintastings***Nachfragen: 0176 51952021 Homepage le.caveau.de****2025 Buchungen: koeln-fuehrungen@web.de**

Datum	Eventliste	Uhrzeit	Preis
07. Jun	Weinhopping Nippes	17:30	55 €
12. Jun	Gisèle et Charles Pfalz, la France,	19:00	24 €
14. Jun	Weinprobe, Chansons auf dem Hof	17:30	45 €
18. Jun	Große Eigelstein/Nippes-Tour	17:30	45 €
20. Jun	Weinhopping Nippes	17:30	55 €
21. Jun	Weinwanderung mittags Nippes	12:30	42 €
21. Jun	Gourmet-Weinprobe	18:00	49 €
03. Jul	Gisèle et Charles Pfalz, la France	19:00	24 €
04. Jul	Weinhopping Nippes	17:30	55 €
05. Jul	Wein, Käse, Champagner, Grand Cru	18:00	79 €
12. Jul	Weinprobe, Chansons auf dem Hof	17:30	45 €
17. Jul	Gisèle et Charles Pfalz, la France	19:00	24 €
23. Aug	Weinprobe, Chansons auf dem Hof	17:30	45 €

Mauenheimerstr. 129, Köln-Nippes**Stadt Köln****WISSEN
MACHT
MUT**

Jetzt aus 3.000 Kursen
der Volkshochschule wählen!



www.vhs.koeln

VHS

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17**

So 12.00–14.00 Uhr

Mo + Do 16.00–18.00 Uhr

Mi 16.00–17.00 Uhr

Fr 9.00–12.00 + 16.00–18.00 Uhr

**Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

13.06., 11.07., 08.08.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

05.06., 03.07., 31.07.

Wertstoffcenter Ossendorf**Butzweiler Straße 50**

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*

Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*

*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab

seniorennetzwerknippes@web.de

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30–17.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag 12.06., 10.07., 14.08.

10.00–12.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,

gerade Kalenderwochen,

16.00–18.00 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Do 18.30 Uhr

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz

Mi 18.30 Uhr

Sa 9.00 Uhr

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße

So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-4430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 116 117

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0800-002 28 33

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksjugendamt Nippes 221 - 959 99

Seniorenvertretung Nippes 221 - 954 99

Taxiruf Zentrale 28 82

Taxi 17 17 00 00

Taxistand Kempener Straße 73 73 79

Taxistand Neusser Straße/Gürtel 740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
 redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27
 redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Eva Oermann (eo)
 mail@veedelmedia.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

Gronenberg GmbH & Co. KG, Wiehl

www.gronenberg.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Atelier Ralf Bauer, Carolin Brünen, Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist, Dank Augusta, Bernd David, Fahrkultur, Biber Happe, Heimspiele/Peter Eilers/Sebastian Meyer-Köring, Philipp Kohnert, KölnerZoo W. Scheurer, Kölnisches Stadtmuseum Sammlung Brokmeier, Leonardo-da-Vinci-Gymnasium, Steffi Machnik, Nippes Optik, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Peter-Ustinov-Schule, Sammlung Reinhold Kruse, Sammlung Wolfgang Klein, SBK Hermann Krull, Bernd Schöneck, Speed Skating Club Köln, Stadt Köln, Stamm Karthago-Persepolis, Peter Weber

Empfehlungen **Mayersche Buchhandlung**

Nisha J. Tuli

Trial of the Sun Queen – Die Artefakte von Ouranos 1

Verlag Droemer Knauer, 18,00 €



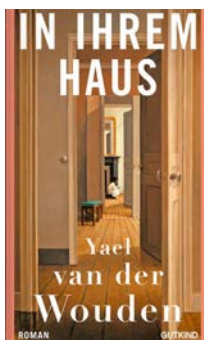
Ohne Erklärung findet sich Lor nach jahrelanger Gefangenschaft im Reich des Aurorakönigs schließlich am Hofe des Sonnenkönigs wieder, um dort um den Platz an seiner Seite, den Platz der

Sonnenkönigin, zu kämpfen. Dass ihre Teilnahme an den Wettkämpfen gegen die Regeln ist, scheint niemanden zu interessieren, am wenigsten König Atlas. Warum ist sie dort? Wie kann sie die Situation nutzen, um ihrem Ziel näher zu kommen, alles dem Aurorakönig heimzuzahlen? Und warum sind die Fae alle so verdammt attraktiv? Der Auftakt einer Buchreihe über das goldene Königreich ist prall gefüllt mit Magie, Intrigen, Liebe und Sex. Packende New Adult-Romantasy zum Mitfiebern mit Figuren zum Lieben und zum Hassen.

Yael van der Wouden

In ihrem Haus

Gutkind Verlag, 24,00 €



Utrecht 1961: Isabel wohnt allein in einem großen Haus, dessen Pflege sie zu ihrem Lebensinhalt gemacht hat – ausgestelltes Porzellan in der Glasvitrine wird selten genutzt, dafür öfter geputzt. Als einer ihrer Brüder seine neue Freundin Eva unfreiwillig bei ihr einquartiert, geschieht etwas in Isabels Leben. Während Eva immer mehr Raum im Haus einnimmt und plötzlich Gegenstände verschwinden, wird Isabels geordneter Tagesablauf gestört und sie beginnt, Eva zu belauern. Wie die Autorin die Geschichte beider Frauen miteinander verknüpft und sich ihre Beziehung zueinander verändert, ist nicht nur extrem spannend, sondern auch unerhört gut erzählt.

Danielle L. Jensen

A Fate inked in Blood – Die Skaland-Saga, Band 1

Ravensburger Verlag, 17,99 €



Nordisch, brennend heiß und nichts für schwache Nerven – wer „Vikings“ mag, wird Freya lieben. Als Schildmaid hält sie ihre Magie ihr Leben lang geheim, denn sonst wird sie zum Spielball einer Prophezeiung. Doch verbirgt sie sie weiter, bleibt sie eine Marionette der Männer. Nur als Tochter der Götter sollte sie alleine über ihr Schicksal entscheiden, selbst wenn der Weg dahin blutig und von Verrat gesäumt ist. Immer wieder muss sie sich beweisen und dabei entscheiden, wessen Zukunft schwerer wiegt – ihre oder derer, die sie liebt. Glücklicherweise ist sie nicht allein, denn der Sohn des Jarls ist mit Kampfkraft und einer gehörigen Portion Charme stets an ihrer Seite. Die Spannung bleibt: Band zwei erscheint am 1. November 2025.



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f radlager.de](https://www.facebook.com/radlager.de) | [ig radlager_koeln](https://www.instagram.com/radlager_koeln)